Jahresbericht 2016

Gemeinde Schaan



Gemeinderat 4 | Kommissionen 10 | Verwaltung 18 | Rechnung 33 | www.schaan.li

Editorial

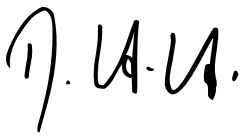


Liebe Einwohnerinnen und Einwohner

Das Jahr 2016 war für Schaan in vielerlei Hinsicht ein erfreuliches Jahr. Die finanziellen Reserven konnten dank einer Jahresrechnung, die alle bisherigen Rekorde in den Schatten stellt, auf mittlerweile 182,2 Millionen Franken ausgebaut werden. Somit liest sich allein schon der Rechnungsteil dieses Jahresberichts sehr erfreulich.

Sehr erfreulich lesen sich aber auch die Jahresberichte der einzelnen Kommissionen und der Abteilungen der Gemeindeverwaltung. Sie zeigen beispielhaft, wie zahlreiche Einwohnerinnen und Einwohner von Schaan sich an der Gemeindearbeit beteiligen – sei dies als Mitarbeiter der Verwaltung oder als Kommissionsmitglied. Ihnen allen sei an dieser Stelle ein herzlicher Dank ausgesprochen für ihren Einsatz zum Wohl und zur Entwicklung von Schaan. Sie alle, wir alle, verfolgen das Ziel, Schaan auch weiterhin als einwohnerfreundliche und als familienfreundliche Gemeinde zu positionieren. Und das mit Erfolg, wie der vorliegende Bericht zeigt.

Sie erfahren bei der Lektüre etwas über mehrjährige Grossprojekte wie den Bau des neuen Feuerwehrdepots oder die umfangreichen Sanierungen verschiedener Gemeindestrassen. Sie erfahren etwas über Kurse im Gemeinschaftszentrum Resch – wie den Bau einer Feuerschale aus einem Warmwasserboiler. Sie erfahren etwas über Schüler, die in das Mosterhandwerk hineinschnuppern. Kurz gesagt: Die Vielfalt der Arbeit in der und für die Gemeinde Schaan wird auf diesen 48 Seiten exemplarisch zusammengefasst. Viel Spass beim Lesen.



Inhalt



04
Die Zusammensetzung des Gemeinderats und die Arbeitsschwerpunkte 2016.



10
Die in den Kommissionen und Arbeitsgruppen der Gemeinde geleistete Arbeit.



18
Aus der Gemeindeverwaltung, die als Dienstleistungsbetrieb vielfältige Aufgaben wahrnimmt.



33
Die Gemeinderechnung 2016 mit einem Überblick über die Finanzentwicklung und Investitionen.



44
Kennzahlen der Gemeinde zur Bevölkerung, zu den Arbeitsplätzen und den Finanzen.

Impressum

Herausgeber Gemeinde Schaan
Redaktion Daniel Hilti, Uwe Richter
Druck Druckpartner Anstalt Schaan
Erscheinung Juli 2017



Gemeinderat

In die Zuständigkeit des Gemeinderats fallen gemäss Gemeindegesetz unter anderem die Organisation der Verwaltung, die Wahl der Kommissionen, die Führung und Planung der Gemeindefinanzen, die Festlegung des Gemeindesteuerzuschlags, der Erlass der Bauordnung und des Zonenplans. Zusätzlich zu den ordentlichen Gemeinderatssitzungen wirken der Gemeindevorsteher und die Gemeinderätinnen und Gemeinderäte in zahlreichen Kommissionen sowie in Arbeits- und Projektgruppen mit und amtieren als Stiftungsräte, Verwaltungsräte oder Delegierte. Nachstehend sind einige Schwerpunkte aus der Gemeinderatsarbeit im Jahr 2016 aufgeführt.


Klaus Beck


Markus Beck


Simon Biedermann


Markus Falk

„Die Mitglieder des Schaaner Gemeinderats 2015-2019"


Walter Frick


Andreas Heeb


Daniel Hilti


Martin Hilti


Alexandra Konrad-Biedermann


Anton Ospelt


Jack Quaderer


Caroline Riegler


Rudi Wachter

Eigener und übertragener Wirkungskreis

Das Gemeindegesetz spricht vom eigenen und vom übertragenen Wirkungskreis der Gemeinden. Die hinter diesen beiden Begriffen steckende Fülle an Aufgaben und Verantwortlichkeiten veranschaulicht, was sich alles auf Gemeindeebene abspielt. Im eigenen Wirkungskreis ordnet und verwaltet die Gemeinde ihre Angelegenheiten selber. Angefangen von der Wahl der Gemeindeorgane und der Organisation der Gemeindeverwaltung bis zur Bewirtschaftung des Gemeindevermögens. Wichtige andere Funktionen der Gemeinde ergeben sich aus ihrer Zuständigkeit für

- die Errichtung und Verwaltung der öffentlichen Bauten und Anlagen,
- die Erhebung von Umlagen und die Festlegung des Steuerzuschlags,
- die Förderung des sozialen und kulturellen Lebens,
- das Betreiben der Kindergärten und Primarschulen (Gemeindeschulen),
- die Gewährleistung von Sicherheit und Ordnung in der Gemeinde,
- die Versorgung und Entsorgung, etwa beim Wasser, beim Abwasser und in der Abfallentsorgung.

Die Gemeinden gestalten auch massgeblich die Orts- und Raumplanung und wirken auf vielen anderen Gebieten eng mit dem Land zusammen. Über den eigenen Wirkungskreis hinaus übernehmen die Gemeinden für den Staat Vollzugsaufgaben, die in verschiedenen Gesetzen näher beschrieben sind. Der übertragene Wirkungskreis beinhaltet die Umsetzung der gesetzlichen Vorgaben und Verpflichtungen auf Gemeindeebene.

Vielfältige Kommissionsarbeit

Die Fülle der Gemeindeaufgaben zeigt sich allein schon, wenn man sich das Spektrum der Kommissionen, Delegierten und Verwaltungsräte sowie der verschiedenen Arbeitsgruppen anschaut, in denen Kompetenzen auf unterschiedlichsten Fachgebieten erforderlich sind. In Schaan wirkt ein beachtlicher Teil der Bevölkerung nebenberuflich bei der Erfüllung der Gemeindeaufgaben aktiv mit. Dadurch kann die Gemeinde Wissen und Erfahrung der Mitglieder in den eingesetzten Fachkommissionen für öffentliche Zwecke nutzbar machen.



Pestkappile am Fürstenweg

Das Pestkappile am Fürstenweg wurde letztmals Ende 2012 einer sanften Renovation unterzogen. Die zahlreichen Fussgänger konnten sich leider nur während kurzer Zeit an dem in neuem Glanz erstrahlenden Pestkappile erfreuen. Bereits im Winter 2014/15 musste festgestellt werden, dass sich erneut unschöne Verfärbungen am Verputz breit machen.
Mit Fachleuten des Verputz- und Farbherstellers wurde möglichen Schadensursachen nachgegangen. Dazu wurden Feuchtigkeitsmessungen veranlasst, diverse Putzproben entnommen sowie Putzanalysen durchgeführt und nach möglichen Problemlösungen gesucht.
Es hat sich herausgestellt, dass die Schadensursache mit hoher Wahrscheinlichkeit auf einen schon über mehrere Jahre hinweg andauernden und nicht sichtbar gewordenen Wassereintritt durch das Dach zurückzuführen ist. Dieser Wassereintritt hat das Mauerwerk vollständig durchnässt. Aufgrund dieser Erkenntnis wurde das Kappile bereits im Frühling 2015 in ein Schutzgerüst mit Schutzdach eingepackt. Man erhoffte sich mit dieser Massnahme, dass das Mauerwerk über die Sommermonate hinweg austrocknen kann. Diese Hoffnung hat sich leider nicht erfüllt. Auf Empfehlung eines Spezialisten wurde der Entschluss gefasst, den bestehenden Verputz gänzlich bis auf das Mauerwerk zu entfernen und die Konstruktion zumindest bis ins Frühjahr 2016 austrocknen zu lassen. Nach Freilegung des Mauerwerks ist sichtbar geworden, dass das darunterliegende Natursteinmauerwerk zur Hauptsache aus Tuffstein besteht, welcher sich wahrscheinlich schon über mehrere Jahre hinweg einem Schwamm ähnlich vollständig mit Wasser vollgesogen hat.
Leider sind die Bemühungen um eine sanfte Sanierung gescheitert. Die Austrocknungsphase wird sich trotz Freilegung des Mauerwerks über längere Zeit erstrecken. Erst wenn die Feuchtigkeitsmessungen zeigen, dass die Möglichkeit für den Aufbau der neuen Verputzschichten gegeben ist, ist an ein Fortführen der Sanierung zu denken. Bis dahin bleibt nichts anderes übrig als sich in Geduld zu üben.

Grundverkehrskommission

Mit der Änderung des Grundverkehrsgesetzes per 1. März 2016 endet die Zuständigkeit der Gemeinde-Grundverkehrskommission als Entscheidungsträgerin in Sachen Grundstückserwerb. Neue Grundverkehrsbehörde wird das Amt für Justiz des Landes, welches künftig für sämtliche grundverkehrsrechtlichen Genehmigungen zuständig ist. Die Grundverkehrskommission wurde aus diesem Grunde per 29. Februar 2016 aufgelöst. Der Gemeinderat spricht allen bisherigen Mitgliedern dieser Kommission seinen Dank für die geleistete Arbeit aus.



Strassen- und Werkleitungsausbau Gapetschstrasse

Die Gapetschstrasse und die Strasse Im Rietle wurden vor rund 50 Jahren als siedlungsorientierte Erschliessungsstrassen gebaut. Das seit langem bestehende hohe Verkehrsaufkommen hat dem Strassenzustand massiv geschadet. Zudem nahmen die Strassenschäden durch die immer häufiger notwendigen Leitungssanierungen, insbesondere bei der Wasserleitung, sowie der nachträgliche Einbau der Gasleitung und die Bauarbeiten für die Regenwasserentsorgung, immer mehr zu.
Ein weiteres Problem ist die ungenügende Abflusskapazität der bestehenden Kanalisation. Bei starken Regenfällen kommt es zu Überstauungen im Kanalnetz. Trotz einer Reihe verschiedener Entlastungsmassnahmen konnte die Situation nicht ausreichend verbessert werden. Eine Kapazitätsverbesserung kann nur mit einer Kompletterneuerung der Rohrleitungen erreicht werden.
Der Zustand der Gapetschstrasse und der Strasse Im Rietle ist mittlerweile auf die gesamte Länge desolat, was eine Gesamtsanierung des Strassenkörpers sowie der entsprechenden Werkleitungen (Wasser, Abwasser, Strassenbeleuchtung, Strom und Kommunikation) bedingt.
Die Länge der zu sanierenden Gapetschstrasse inklusive der Kreuzungsbereiche Wiesengass und Im Loch, der westlich liegenden Nebenarme und der ebenfalls zu sanierenden Strasse Im Rietle beträgt ca. 1‘450 m. Der Ausbau soll in 4 Etappen, aufgeteilt auf die Budgetjahre 2016 bis 2019, erfolgen.
Im Zuge der Gesamterneuerung wird auch die gesamte Strassenbeleuchtung erneuert und auf LED umgestellt.
Da die Strasse Im Pardiel und die Gapetschstrasse einen relativ hohen Verkehrsanteil aufweisen und diese zudem bei Veranstaltungen als Umfahrungs- oder Notfallstrasse zum Einsatz gelangen, wurde entschieden, den Asphaltbelag verstärkt auszubauen. Die Baustellenlogistik, die Baustelleneinrichtung, die Aushub-, Transport- und Deponiekosten sind optimiert worden, so dass eine effiziente und kostengünstige Arbeitsweise gewährleistet ist.

> ” Das Feuerwehr- und Sammlungsdepot besticht durch seine Zweckmässigkeit. ”

Feuerwehr- und Sammlungsdepot

Seit 1972 befindet sich das Schaaner Feuerwehrdepot im Äscherle, direkt angrenzend an den Gemeindewerkhof und das Wasserwerk. Diese Lokalitäten genügen der Feuerwehr angesichts stetig steigender Anforderungen allerdings nicht mehr. Abhilfe soll ein Neubau im «Undera Forst» schaffen, einem frisch einzonierten Gebiet der Gewerbezone 2. Eine Standortevaluation hat ergeben, dass die Feuerwehr dort optimal platziert ist. Der Standort liegt direkt an einer zentralen Hauptachse und bietet mehrere Verbindungen ins Dorf. Zudem ist die Nähe zum Industriegebiet von Vorteil. Ebenfalls in den Neubau integriert werden soll das Sammlungsdepot für die Schaaner Kulturgüter, das sich bisher in der Halle Baum im Rietacker befindet. Eine Verlegung der Sammlung ist notwendig, da zu wenig Platz vorhanden ist und das Gebäude wegen schlechter Bausubstanz abgebrochen wird.

Um das Siegerprojekt zu küren, hat die Gemeinde einen Wettbewerb ausgeschrieben, an dem sich 25 Architekturbüros beteiligt haben. Erwartet wurden zeitgemässe Entwürfe und innovative Ideen. Neben einer Berücksichtigung der ortsbaulichen und architektonischen Anforderungen stand vor allem eine für die gewünschten Zwecke funktionale, kostengünstige und einfach erweiterbare Lösung im Vordergrund. Es wurde Wert darauf gelegt, dass das Feuerwehr- und Sammlungsdepot durch seine Zweckmässigkeit besticht und die Vorgaben der Gemeinde Schaan als Energiestadt aufnimmt. Zudem sollte sich das Gebäude in die naturnahe Landschaft eingliedern. Innerhalb des Wettbewerbsperimeters musste neben dem Feuerwehr- und Sammlungsdepot sowie dessen möglicher Aufstockung auf maximal 22 Meter Gebäudehöhe ein unabhängiges zweites Gebäude für Verwaltungs- und Produktionszwecke realisierbar sein, das eine gute Belichtung aufweist und flexibel nutzbar ist. Beide Gebäude müssen unabhängig voneinander erstellbar sein. Die Erstellungskosten sind auf 9,4 Millionen Franken festgelegt.

Die Vorgaben der Gemeinde am besten erfüllt hat das Projekt GRISU der Firma Erhart + Partner AG, Fürst-Franz-Josef-Strasse 5, 9490 Vaduz, das damit als Sieger aus dem Wettbewerb hervorgegangen ist.





Gebühren

Alle Gebühren konnten unverändert auf dem derzeitigen Stand belassen werden. Dazu zählen z.B. Rauchgaskontrollen, Wasser und Abwasser sowie Deponiegebühren.

Vereine

Die Gemeinde Schaan hat 2016 an die Vereine Beiträge von insgesamt CHF 187‘201 geleistet. Die Kulturvereine erhielten CHF 121‘390, die Sportvereine CHF 65‘811.

Lihga

Der Gemeinderat hat 2015 beschlossen, an der Lihga 2016 teilzunehmen. Die IG Schaan hat sich sehr rasch entschlossen, gemeinsam mit der Gemeindeverwaltung ein ganzes Zelt zu belegen. So konnte miteinander ein sehr schöner grosser Lihga-Auftritt bestritten werden, der allen vieles gebracht hat: Kunden, Kontakte und schöne Erinnerungen.
Der Gemeinderat dankt allen, die in irgendeiner Form an diesem Anlass teilgenommen und ihn zu einem tollen Erlebnis haben werden lassen.

Im Jahresbericht kann naturgemäss nur ein kleiner Teil der Tätigkeit des Gemeinderates und der Kommissionen aufgezeigt werden. Wenn Sie sich laufend informieren möchten, empfehlen wir Ihnen die Abonnierung des elektronischen Newsletters sowie einen Blick in die veröffentlichen Gemeinderatsprotokolle. Beides finden Sie unter www.schaan.li.



Kommissionen

Die Arbeit des Gemeinderats und der Verwaltung wird von Kommissionen, Sonderkommissionen sowie Projekt- und Arbeitsgruppen unterstützt und begleitet. Die Kommissionen haben beratenden Charakter, sie bereiten Geschäfte für den Gemeinderat vor oder führen durch diesen beschlossene Geschäfte aus. In den verschiedenen Kommissionen sind neben Mitgliedern des Gemeinderats, Verwaltungsmitarbeitern und externen Experten auch zahlreiche Einwohnerinnen und Einwohner von Schaan vertreten.

Standort Schaan

Der Gemeinderat hat im August 2003 die Projektgruppe "Standortmarketing Schaan" beauftragt, für die Gemeinde Schaan ein Basiskonzept zur Verstärkung der wichtigen Umsetzungsvorhaben auszuarbeiten. Dieses Konzept sollte sich nicht ausschliesslich auf die Ziele ausrichten, sondern den Ansprechgruppen der Gemeinde das Gefühl einer dynamischen und umsetzungsorientierten Gemeinschaft geben und somit die Einwohner und Einwohnerinnen sowie die Unternehmen in diesen Prozess einbinden.
In den letzten Jahren stand v.a. die Infrastruktur im Vordergrund. Diese Aufgabe ist mit der Zentrumsgestaltung, der neuen Verkehrsführung im Zentrum und der Industriestrasse gut gelungen. Zudem wurde in den Bereichen Umwelt (Energiestadt u.a.), Bildung (Tagesschule, altersdurchmischtes Lernen) sowie Alter (Seniorentreff, Wohnen für Senioren) sehr viel getan.
Die Standortentwicklung der Gemeinde Schaan setzt sich dafür ein, dass die familienfreundliche Wohngemeinde den Einwohnern auch zukünftig eine hohe Lebensqualität und der Wirtschaft vorteilhafte Rahmenbedingungen bieten kann. Dieser Standortentwicklungsprozess ist zu einem festen Bestandteil in der Agenda der Gemeinde Schaan geworden. Voraussetzung für eine erfolgreiche Entwicklung der Gemeinde ist dabei das regelmässige, gemeinsame Engagement von Politik, Verwaltung, Wirtschaft und Einwohnern.
Um die Fragen «Wer sind wir?» und «Wo stehen wir?» beantworten zu können, wurde 2015 eine Bestandsauf-

„Auch zukünftig eine hohe Lebensqualität bieten."

nahme durchgeführt. Um ein realistisches Bild zu bekommen, mussten möglichst viele Bezugsgruppen aus unterschiedlichen soziodemografischen Schichten befragt werden. Hierzu wurde eine Online-Umfrage eingesetzt, um möglichst viele Stimmen erreichen zu können. Mit über 400 Teilnehmerinnen und Teilnehmern hat die webbasierte Umfrage eine hohe Rücklaufquote erzielt. Besonders erfreulich ist die demografische Ausgewogenheit der Teilnehmenden. Die wertvollen Rückmeldungen und konstruktiven Vorschläge sind in die Projektarbeiten eingeflossen.
Die eigentlichen Standortentwicklungsmassnahmen sind in acht Handlungsfelder aufgeteilt. Diese bilden zusammen mit den verschiedenen Zielsetzungen den Rahmen für zahlreiche Einzelmassnahmen. Der Gemeinderat hat den Bericht «Standort Schaan» mit den Zielsetzungen und Massnahmen genehmigt. Diese beruhen auf der Umfrage von 2015, deren wertvollen Rückmeldungen und konstruktiven Vorschläge in die Arbeit der Projektgruppe eingeflossen sind. Die Ergebnisse der Umfrage sind durchgehend erfreulich und positiv.

Die Broschüre Standort Schaan kann unter www.schaan.li heruntergeladen werden.

Stiftung Pachtgemeinschaft Schaan

Die Stiftung Pachtgemeinschaft übernimmt im Auftrag der Gemeinde Schaan einerseits die Beratung der Gemeindeverwaltung und des Gemeinderates in allen landwirtschaftsrelevanten Bereichen. Andererseits setzt sie sich für die die Verbesserung und Optimierung der Produktionsgrundlagen für die Landwirtschaft ein. Die Verpachtung, Arrondierung und Verwaltung von landwirtschaftlichen Flächen bildet deshalb auch den Arbeitsschwerpunkt der Stiftung Pachtgemeinschaft.
Die Stiftung Pachtgemeinschaft hat sich im Berichtsjahr 2016 für die Erweiterung des Stiftungsperimeters sowie die Optimierung der Arrondierung der einzelnen Betriebe eingesetzt. Aus diesem Grund wurde eine aktive Rekrutierung von Vertragsflächen durchgeführt. Diese verlief sehr erfolgreich: mit über 100 neuen Bodeneigentümern konnte ein Pachtvertrag abgeschlossen und dadurch der Stiftungsperimeter um rund 23 ha vergrössert werden. Die positive Entwicklung der Vorjahre konnte somit erfolgreich fortgesetzt werden. Der Stiftungsperimeter nahm in der Zeit seit Gründung der Stiftung Pachtgemeinschaft von 334 ha auf 441 ha zu. Für die nächsten Jahre ist eine gezielte weitere Vergrösserung des Stiftungsperimeters geplant. Der Stiftungsrat beabsichtigt, die Pachtfläche bis zur Neuverpachtung im Jahr 2020 auf 500 ha zu vergrössern.
Im Berichtsjahr 2016 hat die Stiftung Pachtgemeinschaft verschiedene Massnahmen zur Sensibilisierung der Bevölkerung über die Herausforderungen der Landwirtschaft sowie über die Tätigkeit und die Vorteile der Stiftung Pachtgemeinschaft unternommen. Der Stiftungsrat ist bestrebt, zukünftig vermehrt Öffentlichkeitsarbeit zu betreiben. Im Jahr 2017 werden deshalb u.a. die Möglichkeiten für einen einfachen Internetauftritt geprüft.
Gemäss Statuten fand im Dezember 2016 eine Arbeitssitzung zusammen mit dem landwirtschaftlichen Fachrat statt. Dabei wurden aktuelle Themen aus dem Geschäftsjahr 2016 sowie anstehende Sachgeschäfte besprochen. Als Themenschwerpunkte wurden die Bestimmungen bezüglich Fremdbewirtschaftung, die (altersbedingte) Flächenrückgabe sowie die Einhaltung der Nutzungsauflagen thematisiert. Der Stiftungsrat legt grossen Wert darauf, dass den Pächtern in den verpachtungsrelevanten Themenbereichen ein Mitspracherecht gewährt wird.



Forst- und Umweltkommission

Die Kommission veranstaltete bereits die vierte Baumpflanzaktion. Diese fand am 15. März wieder mit den Kindern der 5. Primarklassen statt. Es konnten für den Landwirtschaftsbetrieb Herbert Schreiber verschiedene Obstbäume (Apfel, Birne, Kirsche, Zwetschge) gepflanzt werden. Weitere Bäume wurden südlich des Schulhausareales, an der Duxgass unterhalb des Vita-Parcours sowie an der Plankner Strasse beim Neugrütt gesetzt. Insgesamt

> „Die Kinder konnten einen Vorzeige-Bauernhof besichtigen."



wiederum über 50 Hochstammbäume. Über Mittag wurden die Kinder mit Wurst und Brot auf dem Bauernareal bei Anton Ospelt verköstigt. So konnten die Kinder bereits zum zweiten Mal die Gelegenheit wahrnehmen, einen Vorzeige-Bauernhof mit Jungvieh, Milchkühen, Pferdehaltung, Hühnern usw. zu besichtigen. Ein Gewinn für alle Beteiligten.
Die Vorbereitungen für die schon zur Tradition gewordene (sechste) «Umweltpotzati» am 28. März liefen sehr speditiv. Glücklicherweise spielte auch das Wetter mit. Beste Voraussetzung für eine erfolgreiche Durchführung. So wurde die Mulde bis Mittag wie in den Jahren zuvor gefüllt. Die Teilnehmer/innen konnten miterleben, wie wichtig es ist, den Abfall nicht einfach liegen zu lassen. Altstoffe können zu einem erheblichen Teil aufbereitet und wieder verwertet werden. Was nicht in diese Kategorie geht produziert Wärme und/oder Energie in Form von Strom. Der gesellige Teil kam dabei auch beim gemeinsamen Mittagessen bei Wurst, Brot und verschiedenen Getränken nicht zu kurz.
Im Oktober startete die alljährliche Baumaktion mit dem Hinweis auf die verschiedenen Nutzungsmöglichkeiten für Mensch und Tier. Etliche Bäume fanden so wieder den Weg nach Schaan und werden uns über mehrere Generationen hinweg mit ihren Blüten, Früchten und ihrem Anblick erfreuen.
Verschiedene Themen beschäftigten die Kommission während vier Sitzungen: «Schaan grünt», ökologische Aufwertung im Siedlungs- und Industriegebiet, Alleebäume, Littering, Stellungnahmen zu diversen Landesthemen, Biber in Schaan usw.
Neue Ziele sind formuliert und die Kommission ist wieder voller Tatendrang. An dieser Stelle ein herzliches «vergelt's Gott» an alle, die sich für unsere Umwelt einsetzen. Ein Dankeschön an die Familie Martha und Anton Ospelt, die Forst- und Umweltkommissionsmitglieder, die Forstwerkhof- und Werkhofmitarbeiter, die Feuerwehr, die Pfadfinder und die Gemeindeverwaltung Schaan für die immer unkomplizierte Unterstützung.

Energiekommission

Mit dem erfolgreichen Abschluss des Energiestadt-Re-Audits erhielt die Gemeinde Schaan im November 2016 die 3. Zertifizierung seit dem Programmeintritt im Jahre 2006. Damit eine Gemeinde mit dem Label «Energiestadt» ausgezeichnet wird, findet alle vier Jahre eine intensive Überprüfung der umgesetzten Massnahmen statt. Das erste Halbjahr der Energiekommission war somit durch diesen Prozess geprägt. Daher ist es umso erfreulicher, dass die Gemeinde Schaan mit 64% die notwendige Vorgabe von 50% des energiepolitischen Handlungspotenzials deutlich übertreffen konnte. Aus der Überprüfung der umgesetzten Massnahmen wurde das energiepolitische Programm erarbeitet und die Ziele für die Jahre 2016 bis 2019 definiert. Der Gemeinderat genehmigte im Juni 2016 das energiepolitische Programm. Die Massnahmen für die kommenden Jahre wurden in verschiedene Themenbereiche unterteilt: Wasser, Abfall, Strom, Mobilität, Wärme und Konsum. Das zweite Halbjahr beschäftigte sich die Kommission vor allem



mit der Vorbereitung der Umsetzung der Massnahmen im Jahr 2017, die unter dem ersten Themenbereich «Wasser» stehen werden.
Des Weiteren war die Energiekommission im September auch an der LIHGA vertreten, um den Besuchern die Kommissionsarbeit vorzustellen. Zu den Informationstafeln der verschiedenen Kommissionen gab es einen Wettbewerb. Auch konnten die Besucher mit einem umgebauten Hometrainer eine elektrische Eisenbahn durch treten antreiben. Dies sollte den Besuchern zum einen bewusst machen, dass hinter dem Strom, der aus der Steckdose kommt, Arbeit steckt, zum anderen Diskussionen zum Eigenverbrauch von Strom anregen.
Zu erwähnen gilt es an dieser Stelle, dass die Energiesparboxen, die von Privaten bei der Gemeindeveraltung zur Überprüfung des Energieverbrauchs von Geräten kostenlos ausgeliehen werden können, sich weiterhin grosser Beliebtheit erfreuen. Ebenso ist der Kurs «Stromräubern auf der Spur», der Teilnehmer zum Energie- und damit auch Kostensparen anregen soll, fester Bestandteil des Jahres. Sehr erfreulich ist, dass der Gemeinderat auf Antrag der

> ” Die Energiesparboxen erfreuen sich grosser Beliebtheit. ”

Energiekommission die Umstellung der meisten gemeindeeigenen Liegenschaften auf Biogas genehmigte. Somit erfüllt die Gemeinde Schaan ihre Vorbildfunktion ein weiteres Mal, in der Hoffnung dass mehr Menschen umdenken und die angestrebten Ziele erreicht werden können.

Gemeinwesen- und Gesundheitskommission

Die Kommission Gemeinwesen verfolgt weiterhin das Ziel, die Lebenssituation der Bewohnerinnen und Bewohner von Schaan zu verbessern. Daneben ist die Kommission auch Anlaufstelle für die gesundheitsrelevanten Fragen auf

Gemeindeebene. Zum ersten Mal bot die Kommission ein Atelier an der Aktivwoche an. Mit 42 Kindern wurde das Angebot, flippige Snacks, Chips und Smoothies zuzubereiten, überrannt.
Eine traditionelle Aufgabe ist der gesunde Znüni am Schaaner Fäscht. Am «langa Tesch» im «Summerpark» beim Lindaplatz wurde ein Spieleanlass organisiert. Neben den Anlässen befassen sich die Kommissionsmitglieder mit verschiedenen Fragen zu Themen wie Integration, Gesundheit, Kinder-, Jugend- und Seniorenarbeit.

Stiftung Familienforschung und Dorfchronik

Im Berichtsjahr fand eine Sitzung des Stiftungsrates statt.

Neubestellung des Stiftungsrates
In seiner Sitzung vom 29. Juni 2016 hat der Gemeinderat den Stiftungsrat folgendermassen besetzt:
Daniel Hilti, Vorsitz (bisher)
Herbert Rüdisser (neu)
Nikolaus Frick (bisher)
Dr. Marie-Theres Frick (bisher)
Elias Quaderer (neu)

Arbeiten
Nach dem Erscheinen der Schaaner Familienchronik in Buchform im November 2015 haben sich die Projektarbeiten stark reduziert und auf die Aktualisierung der Datenbank beschränkt.



Die Arbeiten an der Online-Version verzögern sich durch neue Anwendungsinterpretationen der Datenschutzbestimmungen.

Gemeindeschulrat

Der Schulbetrieb in der Basisstufe im altersdurchmischten Lernen (AdL) ist bereits gefestigt. Die Lehrpersonen der Unterstufen sind mit der Umstellung ebenfalls zufrieden und starteten nach den Sommerferien motiviert ins zweite Jahr. Nach dem ersten Jahr können sie gezielt einzelne Punkte anpassen und optimieren. Die Umstellung der Mittelstufe auf die neue Unterrichtsform wird um ein Jahr verschoben und die Lehrpersonen haben nun Zeit, sich in ihren neuen Teams vorzubereiten, bevor sie dann im Sommer 2017 ebenfalls auf den AdL-Unterricht umstellen.
Der Gemeinde Schaan ist es ein Anliegen, mit einem breit abgesteckten Angebot die verschiedenen Bedürfnisse der frei wählbaren Familienmodelle befriedigen zu können. Um die steigende Nachfrage nach ausserhäuslicher Kinderbetreuung abdecken zu können, hat der Gemeinderat im Oktober 2016 ein Mittagsbetreuungskonzept in der Aula der Primarschule bewilligt. Nach den Sommerferien 2017 steht ein erweitertes Mittagsangebot für die Tagesschule wie auch für Kinder der Tagesstrukturen des Vereins Kindertagesstätten zur Verfügung. Somit bietet sich neu für über 100 Kinder die Möglichkeit, über Mittag in der Schulaula verpflegt und betreut zu werden.
Im September 2016 wurden die Gemeindeschulen Schaan einer externen Evaluation, durchgeführt durch ein Team des Schulamtes, unterzogen. Dabei standen folgende Themen im Mittelpunkt: Schulklima/Wohlbefinden, Umgang mit Verhaltensauffälligkeiten und Entwicklung des altersdurchmischten Lernens. Das Schulamt setzte für die Beurteilung Fragebögen, Ratings, Interviews und Unterrichtsbeobachtungen ein. Befragt wurden alle Personen im Umfeld der Schule: Schülerinnen und Schüler, Eltern, Lehrpersonen, Schulleitung, Hauswart, Sekretärin, Gemeindeschulrat. Die überaus positiven Rückmeldungen zeigen deutlich, dass die Gemeindeschulen Schaan mit der Entscheidung, den Unterricht auf altersdurchmischtes Lernen umzustellen, richtig lagen. Kritik wurde angenommen und Optimierungen werden mittels Massnahmenkatalog umgesetzt.

Liegenschaftskommission

Durch eine aktive Bodenpolitik kann die Gemeinde Schaan Bodenreserven für heutige und zukünftige Anforderungen jeglicher Art schaffen. Nebst der Rücksichtnahme auf landwirtschaftliche und ökologische Aspekte, muss auch der Orts-, Zentrums- und Verkehrsplanung, der Wirtschaft

„ Die Bedürfnisse der verschiedenen Familienmodelle befriedigen. “



sowie dem Wohnungsbau Rechnung getragen werden. Weitblickend gilt es, den zukünftigen Platzbedarf für die vielfältige Infrastruktur der Gemeinde mit öffentlichen Bauten wie Schulen, Verwaltung und Werkhöfen sowie die in Schaan geschaffenen Möglichkeiten im Bereich Sport und Kultur zu sichern.
Die Liegenschaftskommission begleitet zudem die Verwaltung bei einer werterhaltenden und optimalen Bewirtschaftung des gemeindeeigenen Liegenschaftsbestandes, damit die getätigten Investitionen langfristig gesichert werden können. Im Jahr 2016 wurden in 9 Sitzungen 83 Traktanden behandelt.

Finanzkommission

Gesunde Finanzen sind letztlich die Grundlage für die Handlungsfähigkeit der Gemeinde im Rahmen ihrer vielfältigen Aufgaben und Verpflichtungen. In den vergangenen Jahren wurden hervorragende Grundlagen geschaffen.

„ Der Aufwand liegt unter dem Budget. “

Die Gemeinde Schaan verfügt über ein Nettofinanzvermögen von 182,2 Millionen Franken. Trotz dieser komfortablen Ausgangslage fühlt sich die Gemeinde grosser Kostendisziplin verpflichtet. Sie nimmt ihre finanzpolitische Verantwortung mit Augenmass und Weitblick war, was sich in der Kostenentwicklung niedergeschlagen hat. Der Gesamtaufwand der Laufenden Rechnung liegt rund 1,4 Millionen Franken oder 5,1 Prozent unter dem Budget. Der

vor Jahren eingeschlagene Sparkurs zeigt weiterhin seine Wirkung. Wenn man die Finanzplanung der nächsten Jahre betrachtet, wird sich das Vermögen der Gemeinde Schaan trotz moderaten Kostensteigerungen und möglichen Rückgängen bei den Steuereinnahmen weiterhin positiv entwickeln. Dies lässt auch in Zukunft einen tiefen Steuerzuschlag zu und ermöglicht der Gemeinde, in den Wirtschafts- und Wohnstandort Schaan zu investieren. Zusätzlich zu den üblichen Aufgaben der Finanzkommission – wie dem Erstellen des Budgets, des Jahresabschlusses, des Gemeindesteuerzuschlags und der Betreuung der Finanzanlagen – wird sich die Kommission im kommenden Jahr mit der Neubewertung der Grundstücke und Liegenschaften beschäftigen müssen. Diese Neubewertung muss bis spätestens Ende 2018 vollzogen sein.

Jahrmarktkommission

Die Jahrmarktkommission ist für die Organisation, die Durchführung und für die Kontrolle des Jahrmarktes zuständig. Sie sorgt für die Erhaltung und die Förderung des Jahrmarktwesens. Der Jahrmarkt ist ein beliebter Treffpunkt für alle Generationen. Nebst den Verkaufsständen und den Vergnügungsbetrieben sind die Kommunikation und das gesellige Beisammensein ein zentraler Punkt des Jahrmarktes. Das im Jahre 2015 erstmals eingesetzte «Strom-Mobil» des Schweizerischen Marktverbandes, Sektion Ostschweiz, durch welches eine bessere Stromverteilung für die Marktfahrer gewährleistet werden kann, hat sich im Jahre 2016 bereits bestens bewährt.

Sportkommission

Die Arbeit der Sportkommission konzentriert sich darauf, für die gesamte Bevölkerung der Gemeinde Schaan Ideen, Anregungen und Anlässe zu erarbeiten, damit sich die Einwohnerinnen und Einwohner in geeigneter Form und in möglichst idealem Umfeld sportlich betätigen können. Zudem ist die Kommission Ansprechstelle für die Sportvereine bei unterschiedlichsten Anliegen. 2016 beschäftigte sich die Sportkommission mit verschiedenen Fragen und Anliegen aus der Bevölkerung, den Sportvereinen und -organisationen. Es wurden zu mehreren Themen Stellungnahmen und Handlungsempfehlungen zu Handen des Gemeinderates erarbeitet.

Schaaner Aktivwoche
Die Sportkommission und das Team Freizeit und Kultur organisieren jedes Jahr in Zusammenarbeit mit verschiedenen Vereinen und privaten Anbietern eine Aktivwoche für Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Während dieser Woche wird an jedem Tag ein Vormittags-, Nachmittags- und Abendprogramm mit einer bunten Mischung aus sportlichen und kulturellen Aktivitäten angeboten. Sport und Kultur, aber auch Spiel und Spass stehen im Vordergrund.

«Dia schnällschta Schaaner» und das «Schaaner Fäscht»
Der Anlass «Dia schnällschta Schaaner» fand 2016 in bewährter Zusammenarbeit mit dem LC Schaan wieder auf der Rheinwiese statt. Der Anlass findet in der Bevölkerung Anklang, was auch an den vielen Teilnehmern und Besuchern ersichtlich ist. Ein weiterer Schwerpunkt lag in der Organisation und in der Durchführung des jährlich





stattfindenden «Schaaner Fäschts», das in Zusammenarbeit mit verschiedenen Schaaner Vereinen im Dorfzentrum durchgeführt wurde.

Kulturkommission

Das Jahr 2016 stand ganz unter dem Motto «Begegnungen»: Am langen Tisch, der während den Sommermonaten auf dem Lindaplatz stand, hatte die Bevölkerung die Möglichkeit, an verschiedenen Anlässen teilzunehmen. Geplant war ein Picknick, ein Spieleabend, die Jugendarbeit brachte verschiedene Instrumente mit, die Pfadfinderinnen und Pfadfinder sangen Lagerlieder, der Bocciaclub wollte Pasta machen und die Harmoniemusik ihren Dämmerschoppen halten. Leider mussten viele Anlässe abgesagt werden, da es regnete.
Wiederum organisierte die Kommission die Koordination der Schaaner Fasnacht, den Schaaner Wochenmarkt, den Schaaner Sommer, das Körbsafäscht, den Kunsthandwerkmarkt und den Nikolausmarkt.
Im «Adventsstall» auf dem Lindaplatz erzählten Marianne Pauger und Martin Walser eine Geschichte, eine kleine Formation der Harmoniemusik spielte Weihnachtslieder, der Divertimento-Chor unterhielt mit seinem Gesang und die Kommission bastelte mit den Kindern Sterne. Anschliessend wurde der Stall umfunktioniert und wurde zum «Wunschort».

> „Der Stall wurde zum Wunschort."

Zu den Aufgaben der Kulturkommission gehört auch die Zuteilung der Gemeindebeiträge an die kulturellen Vereine in Schaan und die Behandlung von verschiedensten Anträgen von Vereinen und Künstlern.
Der Kulturkommission ist es wichtig, dass Schaan im kulturellen Bereich eine lebendige Gemeinde bleibt. Sie möchte Kultur bewahren, vermitteln und schaffen.







Gemeindeverwaltung

Die Gemeindeverwaltung Schaan ist ein Dienstleistungsbetrieb, der im Berichtsjahr 87 Mitarbeiter beschäftigte, darunter vier Lehrlinge. Alle zusammen nehmen wichtige Aufgaben wahr von der Pflege der öffentlichen Grünanlagen und der Infrastruktur bis hin zur Standortförderung. Der Jahresbericht führt die Schwerpunkte der Verwaltungstätigkeit in den verschiedenen Bereichen auf.

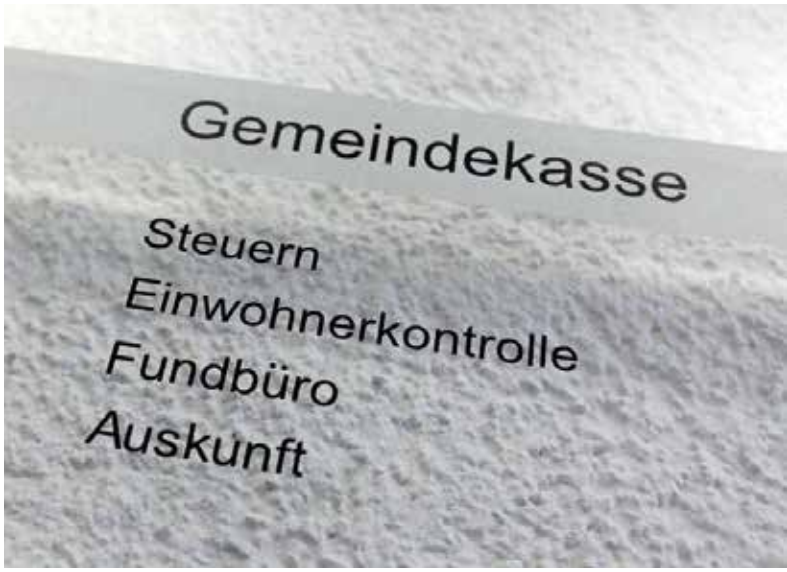
Gemeindesekretariat

Das Gemeindesekretariat nimmt als Dienstleistungsbetrieb innerhalb der Verwaltung sowie als zentrale Anlauf- und Auskunftsstelle für die Bevölkerung viele Aufgaben wahr. Darunter fällt unter anderem auch die Kommunikation der Gemeinde («Blickpunkt», elektronischer Newsletter, Broschüren, Gemeindekanal und Internet- sowie facebook-Auftritt, Flyer, LED-Tafeln an den Ortseingängen). Das Gemeindesekretariat bearbeitet Anfragen aus der Bevölkerung, es beschafft die dafür notwendigen Informationen oder leitet die Anliegen an die zuständigen Ansprechpartner weiter.
Als Sekretariat des Gemeindevorstehers nehmen neben dem Tagesgeschäft vor allem die Vorbereitung der Gemeinderatssitzungen und die Protokollführung einen wichtigen Stellenwert im Gemeindesekretariat ein. Zum Aufgabengebiet gehört zudem die Unterstützung verschiedener Kommissionen.
Das Gemeindesekretariat ist im «KMU» Gemeindeverwaltung für verschiedene zentrale Aufgaben zuständig. Darunter fallen die Bereiche Personal, Informatik und Organisation. Die gesamte Gemeindeverwaltung beschäftigt 87 Personen, davon 40 Männer und 47 Frauen. Zudem werden derzeit 4 Lernende (1 davon im Verbund mit 100pro!) ausgebildet. Die Personalselektion zu Handen des Gemeinderates, die Personalbetreuung sowie die Verantwortung für die IT-Infrastruktur nehmen einen wichtigen Stellenwert in der Arbeit des Gemeindesekretariats ein.

Gemeinde- und Steuerkasse

Der Aufgabenbereich der Gemeinde- und Steuerkasse ist sehr vielfältig. Zu den Hauptaufgaben gehören die Buchführung und Fakturierung, die Bearbeitung der Steuererklärungen, die Erstellung der Jahresrechnung und das Führen des Lohn- und Versicherungswesens. Weitere Aufgaben wie die Bearbeitung der Umlagen und Gebühren, die Steuerung des Budgetierungsprozesses und eine mehrjährige Finanzplanung sind ebenso zu bewältigen wie die Todesfallaufnahmen, die Führung von Projekten und die Mithilfe in der EDV.
Das Jahr 2016 weist in der Gesamtrechnung das beste Ergebnis aller Zeiten aus. Sowohl die Steuereinnahmen der natürlichen Personen als auch der Firmensteuern haben die Erwartungen bei weitem übertroffen. Nicht unerheblich für den Deckungsüberschuss von 27,8 Millionen Franken waren ein Bodentausch und ein Verkauf, die Einnahmen in Höhe von 6,6 Millionen generierten. Die Laufende Rechnung wurde um 5,09 Prozent unterschritten, was 1,4 Millionen Franken entspricht. Auch die Investitionsrechnung ist um 3,8 Millionen tiefer ausgefallen als geplant. Diverse Tiefbauprojekte konnten nicht umgesetzt werden oder haben sich verschoben. Auch bei der Anschaffung eines Traktors hat sich eine Verschiebung ins Folgejahr ergeben.
Die Sonderfinanzanlagen haben im Jahr 2016 mit einer Performance von 2,79 Prozent abgeschlossen. Dies liegt leicht unter der Benchmark von 3,00 Prozent. Sämtliche Anlagerichtlinien wurden durch das extern durchgeführte Controlling überwacht und es sind keine Beanstandungen zu verzeichnen.
Die 5062 Steuerpflichtigen deklarierten 2016 ein steuerpflichtiges Vermögen von 6439 Millionen Franken und einen steuerpflichtigen Erwerb von 652 Millionen Franken. Das ergab Steuereinnahmen von 33,9 Millionen Franken. Die Selbstanzeigen sind gegenüber dem Vorjahr stark zurückgegangen. Aus der Kapital- und Ertragssteuer flossen der Gemeinde 16,5 Millionen Franken zu. Der Gesamtsteuerertrag pro Einwohner lag bei 10‘305,00 Franken. Nach wie vor gehört die Gemeinde Schaan damit nicht zu den finanzausgleichberechtigten Gemeinden in Liechtenstein. Im Pro-Kopf-Vergleich liegt Schaan wie im Vorjahr an vierter Stelle. Der Landesdurchschnitt pro Kopf der Bevölkerung liegt bei 7‘590 Franken.

Einwohnerkontrolle
Die Einwohnerkontrolle als Teil der Gemeindekasse hat verschiedene Aufgabenbereiche. Neben der spezifischen Tätigkeit wie dem Meldewesen mit An-, Um- und Abmeldungen hat sie noch viele weitere Aufgaben. Darunter



fallen die Ausstellung von Wohnsitzbestätigungen und das Führen des Fundbüros der Gemeinde Schaan. Weitere Dienstleistungen sind der Verkauf der Tageskarte SBB, die Abgabe des Entsorgungspasses und der Verkauf von Gebührenmarken. Zudem erhalten die Besucher des Rathauses Auskünfte aller Art.
Bei den An- und Abmeldungen hat sich innerhalb des Fürstentums Liechtenstein einige Änderungen ergeben. Bei einem Umzug in eine andere Gemeinde hat man sich innerhalb von acht Tagen bei der Zuzugsgemeinde anzumelden. Die persönliche Abmeldung bei der Wegzugsgemeinde ist nicht mehr notwendig. Die Abmeldung wird automatisch durch die Gemeinden ausgeführt.
Die Gemeinde Schaan ist seit vielen Jahren die einwohnerreichste Gemeinde Liechtensteins mit einer Bevölkerung von 5‘987 Einwohnern per 31.12.2016. Aus den Zuzügen von 333 Personen und den Wegzügern von 352 resultiert ein Minus von 19 Personen. 50 Todesfällen standen 52 Geburten gegenüber. Davon sind 25 Kinder männlich und 27 weiblich. Von den insgesamt 5‘987 Einwohnern sind 241 Einwohner älter als achtzig Jahre. Die ältesten drei Einwohner waren im vergangenen Jahr Jahrgang 1920, also 96 Jahre alt. Weiters wurden 34 Personen im Jahr 2016 zu Schaaner Bürgern. Über 70 Nationen zeigen deutlich die Vielfalt der Gemeinde Schaan.

» 241 Einwohner sind älter als 80 Jahre. «

Freizeit und Kultur

Im Jahr 2016 stand das 40-Jahr-Jubiläum des GZ Resch im Mittelpunkt. Bereits im Jahr zuvor entwarf eine Arbeitsgruppe das Konzept für vier Jubiläumsveranstaltungen. Dieses umfasste eine grosse Abendveranstaltung im März, ein Familienfest im Juni sowie zwei Workshoptage im September und November. Im März wurde mit rund 300 geladenen Gästen einen kurzweiliger und geselliger Abend verbracht. Für Unterhaltung sorgten verschiedene Vereine und Gruppen aus dem GZ Resch sowie die Clowngruppe des Jungen Theaters Liechtenstein. Das im Freien geplante Familienfest musste wegen schlechten Wetters leider absagt werden. Sehr erfolgreich waren auch die beiden Workshoptage. Sowohl die Tanz- und Bewegungsworkshops vom September als auch die Kreativworkshops vom November waren sehr gut besucht. Die Kursleiter konnten während dieser Veranstaltungen ihre tollen Angebote einem breiten Publikum näher bringen. Als Ergänzung zu den Veranstaltungen wurde im März eine umfangreiche Jubiläumsbroschüre veröffentlicht. Selbstverständlich fanden in diesem Jahr viele weitere Veranstaltungen statt, die zum Teil schon zum festen Bestandteil des Programms geworden sind.
Von 37 ausgeschriebenen Kursen konnten 22 mit insgesamt 167 Teilnehmenden durchgeführt werden. Besonders erfreulich war, dass neue Kurse wie „Pimp my Boiler“ (Feuerschale aus altem Warmwasserboiler) oder „Wursten für Anfänger“ erfolgreich durchgeführt werden konnten. Gewurstet wurde sogar zweimal mit insgesamt 26 Teilnehmenden. Sehr erfolgreich sind auch die Schmuckkurse mit der sehr engagierten und kompetenten Kursleiterin Susanne Dütsch. Des Weiteren wurden die Räume des GZ Resch auch im letzten Jahr von selbständigen Kursanbieterinnen und -anbietern rege genutzt.

Abenteuerspielplatz «Dräggspatz»
Der Abenteuerspielplatz «Dräggspatz» war von Anfang März bis Ende Oktober jeweils mittwochs und samtags von 14 bis 17 Uhr geöffnet (ausser in den Ferien und an Feiertagen). Der Platz wurde während dieser Saison 19 Mal für Kindergeburtstage vermietet. Hinzu kommen 11 Vermietungen an Schulen und Vereine. Insgesamt besuchten 1889 Kinder sowie 362 Erwachsene im Jahr 2016 den «Dräggspatz». Neben den regulären Öffnungszeiten wurden auf dem «Dräggspatz» erneut eine Sommer- und eine Herbstprojektwoche erfolgreich durchgeführt. Auch die Schaaner Aktivwoche wurde durch ein attraktives Angebot bereichert.





domus
Das domus präsentierte 2016 fünf Ausstellungen von Künstlern aus Schaan und der Region und eine Ausstellung zur Dorfgeschichte.
Erstmals war der «Vähtreb» des Malers Martin Frommelt in seinem Heimatdorf Schaan zu sehen. Mit Heinz Schwizer und Patrick Indra waren zwei weitere Maler zu Gast. Der Fotograf John Mc Conckey und der Bildhauer Herbert Laukas ergänzen die Liste der Künstler, die im vergangenen Jahr ausstellten.
Während sechs Monaten präsentierte das domus die Freilichtausstellung «Maschinenbau Hilti, eine Schaaner Dorfgeschichte». Darin wurde der Aufstieg der Firma zum Weltkonzern dokumentiert. Interessante und spannende Begebenheiten rund um den Maschinenbau Hilti, der bis heute ein Schaaner Familienunternehmen geblieben ist, ergänzten die Ausstellung, welche im Herbst auch im Eingangsbereich des Hauptgebäudes der Hilti AG zu sehen war. 2016 kamen 2971 Besucher zu den Kunst- und Museumsausstellungen im domus.

sLandweibels-Huus
Im Rahmen ihrer Jubiläumsfeier präsentierte das Junge Theater Liechtenstein von April bis Juni das Projekt «Hotel Paradi». Jeweils am ersten Sonntag im Juli, August und September waren bei der Aktion «Reiseziel Museum» viele Kinder zu Gast in «sLandweibels-Huus». Auf der historischen Packpresse, konnten wieder Schulklassen das alte Mosterhandwerk kennenlernen. Zudem wurde im altehrwürdigen Gebäude in heiteren Runden musiziert, gesungen und erzählt. Das historische Gebäudeensemble war auch die erste Station der diesjährigen Fürstenwanderung, welche in der Gemeinde Schaan stattgefunden hat.
Im Jahr 2016 durfte das Team von Freizeit und Kultur 422 Besucher im «sLandweibels-Huus» willkommen heissen. In beiden Museen zusammen konnten 3393 Besucher gezählt werden.

> ” Im altehrwürdigen Gebäude wurde musiziert, gesungen und erzählt. ”

Treff am Lindarank
Der Seniorentreff am Lindarank wurde während der normalen Öffnungszeiten von 2560 Gästen genutzt. Daneben fanden insgesamt neun Veranstaltungen mit total 378 Besucherinnen und Besuchern statt.

Offene Jugendarbeit

Vierundzwanzig Aktionen, Projekte und Veranstaltungen haben die Jugendarbeiter der Offenen Jugendarbeit Schaan in oder nebst der Treffarbeit und der aufsuchenden Jugendarbeit im Jahr 2016 durchgeführt. Höhepunkte wie der Bau eines alkoholfreien Fasnachtswagens, das internationale Jugendaustauschprojekt «youTurn» sowie das «40-Jahre-Jubiläum» des GZ Resch prägten das Jahr als eine projektorientierte und sehr aktive und anspruchsvolle Zeit. Ebenso wegweisend war im Jahr 2016 die weiterführende Implementierung der Stiftung Offene Jugendarbeit Liechtenstein bspw. im Bereich Qualitätsmerkmale für Offene Jugendarbeit.
Mehr zu den Projekten etc. finden Sie im vollständigen Jahresbericht 2016 unter dem Link: https://www.yumpu.com/de/embed/view/NvLeaOpUhXlb4T2w

Team
Das Jugendarbeiterteam der OJA Schaan ist mit Herbert Wilscher und Julian Ribaux besetzt. Sie verfügen zusammen über 120 Stellenprozente. Tatkräftig unterstützt wurde das Team der OJA Schaan das erste Halbjahr 2016 von Adriana Mathys, die als Praktikantin zu 80% angestellt war. Seit August 2016 ist sie Leiterin der Jugendarbeit Planken und absolviert den berufsbegleitenden Studiengang Soziokulturelle Animation in Luzern. Adriana Mathys ist trotz der Anstellung in Planken weiterhin im Team der OJA Schaan integriert.

Treffarbeit
Als Ausgangspunkt für alle Projekte, Aktionen und Veranstaltungen stellt die Treffarbeit, in der die Beziehung zu den mitwirkenden Jugendlichen überhaupt erst entstehen kann, ein Kernelement dar. Oft werden Projektteamsitzungen abgehalten, Ideen kreiert und weiterentwickelt. So kann aus einem alltäglichen Gespräch ein Funke entstehen, der zu einem Projekt führt.
Jugendliche kommen zu den Öffnungszeiten – Mittwoch von 14 bis 20 Uhr und Samstag von 17 bis 22 Uhr – an den Jugendtreff Popcorn und nutzen diesen vielfältig: Es stehen ihnen Spiele wie Tischfussball, Billard und Playstation zur Verfügung. Es wird aber auch jeden Samstagabend zusammen gekocht, über die Geschehnisse in der Welt, der Schule, dem Freundeskreis oder den Familien diskutiert. Auch dieses Jahr waren Beratungen im Bereich Berufswahl, Bewerbungen und Lebensfragen für die Jugendlichen wichtig.
Insgesamt haben 2016 an 91 Trefftagen über 1200 Jugendliche den Jugendtreff Popcorn besucht, wobei dieselben Besucherinnen und Besucher jeweils neu gezählt wurden.



SAL

2016 war ein Jahr mit einer kurzen aber intensiven Fasnacht. Mit dem ersten Circus Carnevale fanden die Narren des Landes einen neuen, niveauvollen und unterhaltsamen Fasnachtsball, der mit über 400 Personen schon früh ausverkauft war. Gestartet hat das Jahr, wie alle zwei Jahre, mit «Schaabumm» von den Plunderhüüslern und während der närrischen Zeit konnte Schaan seine Vormachtstellung als Fasnachtshochburg bestätigen. Der Schaanerball macht seit Jahren den Anfang am Fasnachtsfreitag mit einer «Forever-Young Party», die sehr gut besucht ist und eine wunderschöne Dekoration hat, dann folgt der Kindermaskenball, an dem gut 500 Kinder in gefühlten Tonnen von Konfetti im Grossen Saal baden. Neu war 2016, dass der FC Azzurri Schaan die Bewirtung im SAL über die Fasnachtstage gemacht hat und das sehr gut und kompetent. Man spürt auch bei der Narrenzunft, dass durch die jüngere Garde wieder mehr Begeisterung für die Organisation an diesem so wichtigen Wochenende da ist und der Umzug je länger desto mehr gute Wagen und Fussgruppen vereint.
Durch die Zusammenarbeit mit dem TAK konnten im Jahr 2016 wieder Weltklasse Künstler im SAL begrüsst werden.



Till Brönner, Hubert von Goisern und Giora Feidmann waren Gäste. Mit dem LIFE, welches immer am ersten Wochenende der Schulferien stattfindet, waren Weltstars wie Mike and the Mechanics, Albert Hammond und Revolverheld im SAL. Die Konzertreihe SOL im SAL bringt jedes Mal über 500 Personen zu hochstehenden klassischen Konzerten in den Grossen Saal. Erwähnenswert ist, dass das SOL mit der Aboreihe vielen jungen Menschen die Türen zur wunderbaren Welt der klassischen Musik öffnet. Ein weiteres musikalisches Highlight war das Bundessängerfest, das vom Männerchor Schaan organisiert wurde. Mit dem Partyband Voxxclub und der Band Freibier war ein voller SAL mit begeisterten Besuchern gefüllt. Es ist verblüffend, wie die Schaaner Vereine bei ihren Anlässen wirklich Grosses leisten und Musik und Vorführungen auf höchstem Niveau zeigen. Seien es die Jodler, die Handharmoniker oder die Harmoniemusik, jedes der Konzerte war fast ausverkauft und hat die Besucher begeistert. Ob der Tanzclub oder der Turnverein, der Enthusiasmus der Teilnehmer ist ansteckend und zeigt, was für eine gute Arbeit die Vereine leisten. Danke! Auch auf der Schauspielschiene waren, dank dem TAK, viele gute Theater zu Gast. Ganz etwas Besonderes war der Besuch des berühmten Globe Theater aus London mit Shakespeares «Hamlet», das im Rahmen einer «around-the-world-Tour» auch in Schaan Halt gemacht haben.

Sonst war das Frühjahr von Umbauten geprägt. Der Kleine Saal hat die langersehnte Kühlung bekommen. Dieser Saal ist der meistgenutzte Raum im SAL und fast täglich finden Veranstaltungen statt. Mit der neuen Kühlung ist es möglich, Tagesveranstaltungen auch während der Zeit von Mai bis Oktober bestens durchzuführen bei angenehmen Temperaturen.

Das zweite Halbjahr war geprägt von vielen Grossveranstaltungen. Ein ganz besonderer Höhepunkt war das «Golden Fly-Meeting», das vom Verein Internationaler Sport in Liechtenstein organisiert wurde. Mit dem Olympiasieger von Rio 2016, Thiago Braz, war ein Ausnahmeathlet vor Ort, der sich mit Seinesgleichen bestens gemessen hat. «next step», Wiesngaudi, Tattoo Convention, Kunsthandwerksmarkt, Waldorfbasar etc. sind alles Anlässe bei denen an einem Wochenende über 1500 Personen im SAL ein- und ausgehen.

Was im Jahr 2016 zugenommen hat, waren die Tagungen, die über mehrere Tage gedauert haben. Mit den drei Sitzungszimmern im Rathaus können diesen Tagungen genügend Break-out-Räume geboten werden, die für Gruppenarbeiten etc. zur Verfügung stehen. Hier wäre auch

noch Potential, wenn genügend Hotelbetten angeboten werden könnten. Immer wieder passiert es, dass auf Grund der ungenügenden Zimmerkapazität nicht in die nähere Auswahl für Events gekommen wird, auch Liechtensteiner Firmen entscheiden sich dann für das nahe Ausland, damit sie keine grossen Logistikaufwand mit den Teilnehmer haben.
Die enge Zusammenarbeit mit der Kulturkommission und den anderen Abteilungen der Gemeinde ermöglichte viele schöne Anlässe im Laufe des Jahres. Im Summerpark wurde der neue «langa Tesch» rege von den im Zentrum Arbeitenden genutzt – zum Beispiel für eine gemütliche Mittagspause – abends traf man sich auf den «Enzis» zum Quatschen und die Veranstaltungen rund um den «langa Tesch», wenn sie denn bei guten Wetter stattfanden, waren gut besucht. Auch die Aktion «Advent im Stall» zur Weihnachtszeit und danach die Wunschhütte mit «i wünsch miar…» fand grossen Anklang. Es ist diese Art von Veranstaltungen, die besonders Freude bereiten.
Im Grossen und Ganzen war 2016 ein gutes Jahr. Es konnte nicht so viel Umsatz generiert werden wie 2015, was ein aussergewöhnliches Jahr war, aber es konnten sehr viele schöne Veranstaltungen betreut werden. All das wäre nicht möglich ohne das Vertrauen der Kunden, die Unterstützung der Partner und natürlich den unermesslichen Einsatz des Teams SAL, welches unablässig von morgens früh bis abends spät für die Kunden da ist. Danke!

Bauverwaltung

Die Bauverwaltung gliedert sich in die Bereiche Hochbau, Tiefbau, technischer Umweltschutz, Administration und Sicherheit. Sie hat eine beratende und koordinierende Funktion in der Ortsplanung und wirkt in der Bauzonen-, Richt- und Überbauungsplanung mit. Im Bereich integriert sind die Liegenschaftsverwaltung sowie der Werkhof und das Wasserwerk. Die Bauverwaltung ist für alle öffentlichen und privaten Anlagen zuständig, projektiert und plant den öffentlichen Hochbau und die Tiefbauprojekte, betreut die Wartung und den Unterhalt der Gemeindeliegenschaften und Gemeindestrassen. In den Zuständigkeitsbereich fallen auch die Wasserversorgung und die Abwasserentsorgung. Die Bauverwaltung nimmt zudem Aufgaben in der Energieversorgung, im technischen Umweltschutz, in baulichen Sicherheitsbelangen und in der Abfallbewirtschaftung wahr.
Im Rahmen des breiten Aufgabengebietes befasste sich die Bauverwaltung 2016 mit zahlreichen Baufragen als Beratungs- und Auskunftsstelle. Es wurden 79 Baugesuche und zwölf Planänderungen, zwölf Vorprojekte, diverse Eingriffsverfahren sowie zehn Gesuche für permanente und temporäre Reklameanlagen bearbeitet und der Bereich Umwelt und Abfall betreut. Zudem wurden diverse Vorprüfungen im Zusammenhang mit der Einleitung und Durchführung von Gestaltungsplanverfahren durchgeführt. Mit dem Amt für Bau und Infrastruktur wurden zahlreiche Baukontrollen durchgeführt und insbesondere in der Gewerbezone 2 die Pendenzen im Bereich Brandschutz kontinuierlich aufgearbeitet. Auf dem Friedhof wurden fortlaufend die Grabzuteilungen und Grabauflösungen bearbeitet. Es wurden Stellungnahmen zu geplanten Gesetzes- und Verordnungsrevisionen ausgearbeitet. Im Aufgabenbereich der baulichen Sicherheitsmassnahmen wurden die sicherheitsrelevanten Belange bei den gemeindeeigenen Bauten und Anlagen überprüft. Insbesondere wurden die Sicherheitsanlagen kontrolliert und gewartet sowie die Schlüsselverwaltung betreut und laufend aktualisiert. Ebenfalls erfolgte laufend die Instruktion und Ausbildung der Gemeindeangestellten (SAL, Schulen etc.) zum Thema Brandschutz. Zudem wurde die Organisation des Jahrmarkts, des «slowUp» und der Golden Fly Series Liechtenstein koordiniert.

Hochbau
Im Hochbaubereich konzentrierten sich die Arbeiten zu einem grossen Teil auf Instandhaltungen, Sanierungen und Renovationen im Zusammenhang mit der Werterhaltung der Gemeindebauten und Anlagen sowie auf die Weiterentwicklung und Fertigstellung laufender Projekte. Zudem standen diverse Vorarbeiten für anstehende, neue Projekte auf dem Arbeitsprogramm.
An der Fassade des SAL wurde die periodisch erforderliche Erneuerung des Graffitischutzes ausgeführt. Zudem wurde die Kälteanlage erweitert und der Kleine Saal in das System mit eingebunden. Im Kleinen Saal mussten die Zugmotoren der Bühne erneuert werden. Im Lindahof wurde die Beschattung optimiert.
Bei der Schulanlage Resch wurden diverse Massnahmen zur energetischen Betriebsoptimierung umgesetzt. Diverse Unterhaltarbeiten wie die Erneuerung von WC-Trennwänden im Hallenbad, die fortlaufende Erneuerung der Turngeräte sowie laufend anfallende Reparaturen wurden im ganzen Gebäudekomplex getätigt. Um den heute geforderten Sicherheitsstandards gerecht zu werden, mussten in der Sporthalle die alten Geräteraumtüren ersetzt werden. Im ganzen Schulbereich erfolgten verschiedene Ausstattungs- und Einrichtungsergänzungen. Beim Kindergarten Pardiel wurde die Heizzentrale erneuert.
Für das TAK Theater Liechtenstein wurden neue Stapelstühle angeschafft.
In der Pfarrkirche St. Laurentius wurde, um die Verständ-

lichkeit zu verbessern, eine neue Audioanlage installiert sowie eine erste Charge der Bestuhlung instand gestellt.
Beim Sportplatzgebäude Rheinwiese kam eine neue Tonanlage zur Ausführung. Im Jugendheim wurde der Boiler ersetzt.
Beim Mehrfamilienhaus Duxgass 11 erfolgte zur Auffrischung der Fassade eine Fassadenrenovation. In das Einfamilienhaus Landstrasse 108 wurde nicht mehr investiert, weshalb der Rückbau erfolgte.
Bei der Liegenschaft Reberastrasse 2+4, dem sogenannten «Anderle-Huus», wurden die Bauarbeiten für den Um- und Neubau in Angriff genommen. Das Zweifamilienhaus Schmedgässle 8 wurde einer umfangreichen Instandstellung und Renovation unterzogen.
Beim Bildungshaus Steinegerta wurde mit der 3. Etappe die Umgebungsmauersanierung entlang der Strasse abgeschlossen und im Seminarraum der Teppichboden erneuert.
Beim Haus «Wohnen für Senioren» an der Bahnstrasse 22 wurden die Haupteingangstüren zu Gunsten einer leichtgängigeren Bedienbarkeit automatisiert.
Die Renovationsarbeiten am Bahnwärterhaus wurden durch den Modelleisenbahnclub weiter fortgesetzt.

„Eine neue Audioanlage für bessere Verständlichkeit in der Pfarrkiche."



Bei der Freizeitanlage Dux wurde mit dem Umbau und der Neugestaltung des Spielplatzes begonnen.
Die Bauarbeiten für das Projekt «Erneuerung Verpflegungscenter» bei der Schwimm- und Badeanstalt Mühleholz konnten zu Beginn der Badesaison fristgerecht abgeschlossen und dem Betrieb übergeben werden.
Eine zeitintensive Aufgabe grösseren Umfangs bildeten die Vorarbeiten zum Projekt für den Neubau des Feuerwehr- und Sammlungsdepots. Der Projektwettbewerb mit internationaler Beteiligung konnte planmässig abgeschlossen werden. Im Anschluss daran wurde umgehend mit der weiteren Planung begonnen. Die Vorgaben zur Erschliessung des Gebiets wurden nochmals hinterfragt und optimiert.
Neben verschiedenen weiteren Instandhaltungs-, Unterhalts- und Renovationsarbeiten an Gemeindeliegenschaften sowie den Optimierungen für den ressourcensparenden Betrieb der Gebäude hat die Bauverwaltung 2016 auch die Abgabe von Baurechten betreut und die Arbeit der Liegenschaftskommission unterstützt.

Tiefbau

Im Tiefbaubereich standen verschiedene Strassen- und Werkleitungssanierungen, Massnahmen zur Verkehrsberuhigung von Wohnquartieren sowie Umweltprojekte auf dem Arbeitsprogramm.

Die wichtigsten Tiefbauprojekte waren:

- Die Arbeiten für die Erschliessung in der Industriezone Im alten Riet der Ausbauetappe 2015 wurden im Jahr 2016 abgeschlossen; dabei handelte es sich um den Strassen- und Werkleitungsausbau im nördlichsten Teil der Industriezone. Mit diesem Ausbau ist ein weiterer Schritt zur vollständigen, definitiven Erschliessung realisiert.
- Bei der Sanierung der Wasserleitung im Zagalzel konnten die Bauarbeiten mit dem Aufbringen des Deckbelages abgeschlossen werden.
- Bei der Sanierung der Gapetschstrasse wurde die erste Ausbauetappe, Bereich Wiesengass bis Einmündung Im Loch, ausgeführt. Zudem wurde das Detailprojekt für die zweite Ausbauetappe im Jahr 2017 (Kreuzung Im Loch bis Kreuzung Im Rietle) in Auftrag gegeben und bearbeitet.
- Der Strassen- und Werkleitungsausbau Tanzplatz / Ausbau 2016, Winkelgass bis Quaderstrasse, wurde realisiert.
- Die Sanierung der Wasserleitung sowie die Neuerstellung der Brunnenableitung in der Duxgass wurden in Angriff genommen. Gleichzeitig mit diesen Arbeiten erstellte die Gasversorgung die Fernwärmeleitung vom Schulhaus Resch bis zur Kreuzung Reberastrasse.





- Der Trottoirausbau Duxgass bis Bildgass (im Bereich HPZ) wurde angefangen und wird im Jahr 2017 fertig gestellt.
- Für die Erschliessung der Gewerbezone «Undera Forst» wurden die Schütt- und Stabilisierungsarbeiten in Angriff genommen.
- Gemäss dem Abwassersanierungskonzept wurden verschiedene Kanalisationssanierungen durchgeführt.
- Im Rahmen des Strassensanierungskonzeptes wurden die Randabschlüsse bei der Strasse Im Hasenacker Süd erneuert; ferner wurden Vorbereitungsarbeiten im Zusammenhang mit den Belagssanierungen beim Schwarz Strässle, bei der Zufahrt zur Hennafarm, beim Binnendamm und Im Rietacker durchgeführt. Die Randabschlüsse und die belagsarbeiten beim Budennaweg konnten abgeschlossen werden.
- In den Wohnquartieren wurden Massnahmen zur Verkehrsberuhigung bei den Einmündungen Im Kresta-Plankner Strasse sowie Obergass-Rebera Süd mittels Trottoirüberfahrten realisiert.
- Für den geplanten Ausbau 2017 der Poststrasse, Bereich Steckergass bis Wiesengass, wurde das Detailprojekt in Auftrag gegeben und bearbeitet.
- Die Erschliessungsarbeiten Im Krüz wurden ausgeführt und abgeschlossen.
- Der Strassen- und Werkleitungsausbau Sägagass wurde im Jahr 2016 mit dem letzten Teilstück von der Kreuzung Krüzbünt bis Bardellaweg abgeschlossen.
- Der St. Johannerweg war seit Jahren falsch situiert und somit nicht den gesetzlichen Vorgaben entsprechend. Im Jahr 2016 wurde dieser Missstand behoben und der Feldweg entsprechend auf das richtige Trassé verlegt.
- Die Fusswegverbindung Im Loch bis Gamperdon wurde fertiggestellt.
- Der Fussweg von der Zollstrasse bis zur Freizeitanlage Hennafarm wurde erstellt, womit eine optimale Verbindung zur Bushaltestelle an der Zollstrasse gewährleistet ist.
- Ca. 30 Kontrollen der Abwasseranschlüsse für neue Privatbauten wurden erledigt.
- Das Pumpbecken des Drainagepumpwerkes im Grossriet musste dringend saniert werden; diese Arbeiten konnten planmässig abgeschlossen werden.
- Für die Erweiterung der Sportanlage Rheinwiese mit einem Kunstrasenspielfeld wurde ein Vorprojekt beauftragt und bearbeitet.
- Im Rahmen des Sanierungskonzeptes der Strassenbeleuchtung wurden die Quecksilberdampflampen ausgewechselt und durch LED-Beleuchtungskörper ersetzt. Ebenso wurden diverse Umsetzungen von

Kandelabern sowie deren Sanierung im Rahmen des Sanierungsprogrammes organisiert.

Umwelt
Im Bereich Umwelt wurden verschiedene Massnahmen getroffen:

- Das Deponiekonzept Ställa, resp. der Ausbau der Grossdeponie, wurde mit grossem Aufwand fortgesetzt. Die im Jahr 2016 angefallenen Arbeiten betrafen im Wesentlichen die Zufahrt und die Platzgestaltung für Kleinanlieferungen inkl. Lieferung und Installation der überdachten Boxen, die Platzerstellung und die Entwässerung der Eingangskontrolle sowie diverse deponieinterne Erschliessungen.
- Der generelle Unterhalt von Bächen und Gräben war auch im Jahr 2016 eine grosse Aufgabe für den Gemeindewerkhof.
- Die Gratisberatung für Energieeffizienz wurde wiederum von vielen Liegenschaftsbesitzern genutzt.
- Für die Förderung von Alternativenergien und Energieeffizienzmassnahmen wurden ca. 49 Anträge behandelt und Förderungen ausbezahlt; gleichzeitig wurde die ökologische Sanierung von Gemeindeliegenschaften weiterverfolgt.
- Die entsprechenden Statistiken (Ökobilanz, CO_2-Einsparung, Energiegewinnung, Energiekataster etc.) wurden nachgeführt.

Werkhof und Wasserwerk

Die Aufgaben des Werkhofs sind äusserst vielfältig. Auf den Strassen und Wegen gehören dazu der Unterhalt und die Reinigung des gesamten Strassennetzes und das Ausführen kleinerer Reparaturen, das Richten von Feldwegen und ausbessern von Schlaglöchern, Unterhaltsarbeiten an Wald- und Wanderwegen sowie das Zurückschneiden von Grünzeug und das Mähen von Wegrändern. Letzteres auch in Bezug auf die Zeckengefahr. Hinzu kommen der Unterhalt und die Reinigung des Fuss- und Radwegnetzes, wo auch im vergangenen Jahr wieder viele Scherben und Unrat zu beseitigen waren sowie der Winterdienst (Salzen und Pflügen) auf den Strassen und Trottoirs wie auch auf öffentlichen Zufahrten und Plätzen, bei Signalisationen, Markierungen, Fussgängerstreifen, Pollern, Hausnummern, Strassenschildern etc. Als schöne Aufgaben gelten auch das Anbringen der Weihnachtsbeleuchtung und das Schmücken der Christbäume.

> „Die Aufgaben des Werkhofs sind äusserst vielfältig."

In Bezug auf die Kanalisation und die Wasserläufe sowie Grundwasserpumpwerke bestehen die Aufgaben des Werkhofs in der Kontrolle und im Unterhalt des gesamten Kanalisationsnetzes, im Beheben von Schäden und Stauungen in den Abflussleitungen, in der Kontrolle und periodische Reinigung aller Regenklärbecken, Reinigung und Entleerung von Einlaufschächten und Rinnen und Entsorgen des anfallenden Strassenschlamms. Dies wird teilweise auch extern mit grossem Spühl- und Saugwagen gemacht. Eingebrochene Schachtdeckel und Einlaufschächte werden neu versetzt. Sehr viel Arbeit bereiten auch die Reinigung und der Rückschnitt der Böschungen von wasserführenden Gräben. Darüber hinaus wird der Betrieb der Grundwasserpumpwerke kontrolliert.
Ein weiteres Aufgabengebiet des Werkhofs besteht in der Betreuung der Altstoff-Sammelstelle und der Deponie Forst-Ställa sowie der Abfallentsorgung:
Bei der Sammelstelle kommt das Entsorgen der anfallenden Materialien an die jeweiligen Händler hinzu. Zusätzlich werden Kleintierkadaver entgegengenommen und vom Wasenmeister entsorgt. Auf der Deponie Forst-Ställa besteht die Arbeit in der Entgegennahme von Aushub, Bauschutt, Abbruchmaterial etc. Die Kompostierung von Grüngut erfolgt nach genauen Vorschriften. Ausserdem werden wöchentlich alle öffentlichen Abfallkübel – rund 170 Stück – und die Robi Dogs, etwa 50 Stück, entleert und der anfallende Abfall entsorgt.
Auf den Sport- und Freizeitanlagen werden alle 13 Spielplätze unterhalten und auf Sicherheit und Funktionalität geachtet. Hinzu kommen die Freizeitanlagen auf Dux mit Vita Parcours, Finnenbahn, Kneipanlage, Grillplatz, Zeltplatz usw. Auf der Sportanlage Rheinwiese werden die Fussballplätze, Leichtathletikanlagen und Trainingsplätze betreut; ausserdem die Skating-Anlagen bei der Hennafarm und der Lauf-Treff.
In Bezug auf die weiteren Grün- und Parkanlagen inklusive Friedhof, Grünstreifen, Rabatten und Wegränder obliegen dem Werkhof die Aufgabe des regelmässigen Mähens des Rasens und das Entsorgen des Schnittgutes. Der Rasen wird alle ein bis zwei Wochen gemäht und die Magerwiese Walserbünt zweimal jährlich. Beim Biotop Speckigraba

werden die Fusswege ausgemährt und Hecken sowie Wildwuchs zurückgeschnitten. Ausserdem werden diverse Liegenschaften wie die Duxkapelle, die Stein Egerta und die Kindergärten betreut und es wird bei der Pfarrkirche und bei der Kirche St. Peter beim Unterhalt der Grünanlagen ausgeholfen. Im Herbst wird überdies im gesamten Gemeindegebiet auf allen Strassen und Anlagen das anfallende Laub entsorgt. Bei Bestattungen beschriftet der Werkhof die Kreuze, hebt Gräber aus, trägt Särge und füllt die Gräber wieder auf. Ausserdem kommen auf dem Friedhof die Pflege der verschiedenen gemeindeeigenen Gräber hinzu sowie der Unterhalt und die Pflege der Wege einschliesslich des Winterdiensts und der Reinigung und Kontrolle der WC-Anlagen.
Bei verschiedenen kirchlichen Festanlässen wie Erstkommunion, Firmung, Prozessionen etc beflaggt der Werkhof die Strassen und die Kirche. Hinzu kommt der Schmuck der Kirchen an Weihnachten und Ostern.
An der Fasnacht kommt die Umleitung der Strassen hinzu, die Aufräumarbeit, die mobilen WC-Anlagen etc. Diese Arbeiten sind auch am Jahrmarkt notwendig. Ausserdem hilft der Werkhof beim Aufstellen und Abbauen der Jahrmarktsstände und übernimmt diese Aufgabe auch beim Wochenmarkt. Ähnliche Aufgaben erfüllt der Werkhof, beim «slowUp» oder beim Racer Bike-Cup und bei Anlässen im SAL. Alle zwei Jahre bei der Lihga werden die Plätze gerichtet, beflaggt, die Anlagen gerichtet, Signalisationen aufgestellt und so weiter. Hinzu kommen viele verschiedene Vereinsanlässe und Feste im Saal, bei denen die Mithilfe des Werkhofs gefragt ist. Ausserdem werden die Feierlichkeiten zum 1. Mai, sofern das Wetter mitspielt, betreut oder Anlässe auf dem Messeplatz sowie Grossanlässe wie das Verbandsmusikfest oder der Verbands-Feuerwehrtag unterstützt.
Das Wasserwerk zeichnet zudem für den Bau und Unterhalt der Trinkwasseranlagen verantwortlich. Dazu gehören auch die Kontrollen von Quellen, Leitungen, Reservoiren und Pumpwerken sowie die Wartung der Hydranten und Schieber. Nebst diversen Wasserleitungsneubauten mussten 19 Leitungsschäden repariert werden. Auch die Wartung und Reinigung der öffentlichen Brunnen fällt in den Aufgabenbereich des Wasserwerks.

Forstwerkhof

Das Jahr 2016 war gekennzeichnet durch die ungewöhnlich warme und trockene Witterung im März/April und die nachfolgende Niederschlagsperiode, welche einige Schäden im Wald verursachte. Zu Beginn des Jahres wurden die Holzschläge entlang des Duxweges, Vita Parcours und des Fürstenweges getätigt, die aufgrund des Eschentriebsterbens ausgeführt werden mussten. Diese Arbeiten werden uns in Zukunft noch einige Male beschäftigen. Ein weiterer Holzschlag fand im Bereich Wisseler/Gaschlo statt. Aufgrund der Steilheit des Geländes gestalteten sich die Arbeiten sehr zeitaufwendig und schwierig. Insgesamt wurden im vergangenen Jahr 1280 Kubikmeter Holz genutzt. Das entspricht einer deutlich unterdurchschnittlichen Holznutzung. Die schwache Nachfrage nach Bauholz und die warme Witterung während des Winters und der damit verbundene geringere Verbrauch an Heizenergie sind die hauptsächlichen Ursachen dafür. Viel Arbeit und auch viel Freude bereiteten die Baumpflanzaktionen mit der Gemeindeschule im April. Hier konnten die Schülerinnen und Schüler der 5. Klasse zu Ihrem Abschluss einen persönlichen Baum pflanzen. Ob Apfel- Birnen- oder Nussbaum, so hat jedes Kind eine bleibende Erinnerung an seine Zeit an der Primarschule Schaan. Im September/Oktober wurde viel Arbeitszeit in die Bekämpfung von Neophyten investiert. Ein Augenmerk wurde vor allem auf die Bestände im Siedlungsgebiet gelegt, um ein Weiterwuchern zu unterbinden. Mit dem Einsatz einer Gruppe Betreuter aus der Abteilung Auxilia des HPZ, die viele Stunden in diese Arbeit investierte, konnte eine ideale und schlagkräftige Truppe dazugewonnen werden. Die Bekämpfung der Neophyten wird auch in den kommenden Jahren vermehrt grosse Aufwendungen verursachen.
Die Brennholzbestellung wurde neu geregelt und aufgrund der Automatisierung konnte ein kleiner Preisnachlass auf das Brennholz an die Kunden weitergeben werden.
Die Neuanschaffung eines geeigneten Universalfahrzeuges ging im August über die Bühne und das neue Fahrzeug erleichtert viele Arbeiten.
Florian Gantner aus Planken begann im August 2016 seine Lehre als Forstwart.

„ Eine schlagkräftige Truppe aus dem HPZ. “





Das Schaaner Fünftklässler bei ihrer Baumpflanzaktion in Zusammenarbeit mit dem Forstwerkhof.

Archiv und Sammlungen

Gemeindearchiv

Das Gemeindearchiv Schaan hat die Aufgabe, Unterlagen aus der Tätigkeit der Gemeindebehörde dauernd aufzubewahren und zugänglich zu machen. Der Grossteil des Schriftguts besteht denn auch aus Unterlagen der Gemeindeverwaltung und ihrer Vorläufer mit Schwerpunkt ab ca. 1800. Historisch sehr interessant ist die Urkundensammlung, die älteste Urkunde datiert 1361. Ergänzend zum Aktenmaterial der Gemeinde ist das Gemeindearchiv bestrebt, Unterlagen von Privatpersonen, Vereinen und anderen Institutionen zu sammeln. Eine Fotosammlung und eine Druckschriftensammlung runden die Bestände des Gemeindearchivs ab.

Schwerpunkt der Erschliessungsarbeit war die Aufarbeitung von Privatarchiven. So konnte das historische Archiv des Männerchors Schaan, welches als Leihgabe im Gemeindearchiv deponiert wurde, gesichtet und geordnet werden.

Zahlreiche Anfragen an das Gemeindearchiv betrafen die Fotosammlung. Als wertvolle Ergänzung zur Fotosammlung der Gemeinde konnte im Berichtsjahr diverses Bildmaterial aus Privatsammlungen digitalisiert und für geplante Publikationen der Gemeinde Schaan aufgearbeitet werden.

Schwerpunkt der Archivbenutzung waren die Bereitstellung von Akten und Bildmaterial für die geplante Vereinschronik der Gemeinde Schaan. Die Aufarbeitung des Aktenmaterials machte die Transkription einiger Quellen erforderlich.

Das Projekt zur Erschliessung von historischem Quellenmaterial wurde durch den Historiker Claudius Gurt auch im Jahr 2016 fortgeführt. Schwerpunkt war die Transkription von Kirchenrechnungen für die Duxkapelle. Interessierte können ausgewählte Quellen auf der Plattform für Publikationen zur liechtensteinischen Geschichte unter www.e-archiv.li einsehen.



Die Gemeindearchive Liechtensteins und das Liechtensteinische Landesarchiv pflegen eine gute Zusammenarbeit. Der 20. Gemeindearchivtag fand im November 2016 in den Räumlichkeiten des Liechtensteinischen Landesarchivs in Vaduz statt. Durch die gute Zusammenarbeit können Synergien genutzt werden, unter anderem wurde dem Gemeindearchiv Schaan die Möglichkeit geboten, sich an der Papierentsäuerung von Aktenmaterial zu beteiligen.

> „Eine stattliche Sammlung dank grosszügiger Schenkungen."

Inventar der kulturhistorischen Sammlung

Mit dem Aufbau einer Sammlung kulturhistorischer Objekte aus der Gemeinde Schaan wurde bereits Ende der 1960er-Jahre begonnen. Am 13. November 1982 konnte dann das erste Schaaner Dorfmuseum eröffnet werden. Zwischenzeitlich wurden ausgesuchte Exponate von Dezember 2000 bis Sommer 2010 im damals neukonzeptionierten Museum «DoMuS» ausgestellt.

Sammlungsschwerpunkt bilden heute Gegenstände aus der Alltagskultur des 20. Jahrhunderts und Produkte aus Schaaner Gewerbe- und Industriebetrieben. Dank grosszügiger Schenkungen aus der Bevölkerung ist daraus eine stattliche Sammlung entstanden. 2016 konnte als wertvolle Ergänzung der gesamte alte Werkzeugbestand aus einer Schaaner Schreinerei übernommen werden.

Mit der Inventarisation der Sammlung wurde im Herbst 2009 begonnen. Seit 2013 wird die Sammlung mit einem kleineren Pensum betreut und die Inventarisation von Kleinobjekten fortgesetzt. Die Sammlung wird damit für zukünftige Ausstellungen nutzbar gemacht.

Die klassischen Aufgaben von Museen und Sammlungen sind «Sammeln, Dokumentieren, Bewahren, Ausstellen und Vermitteln». Diese Aufgaben möchte die Gemeinde Schaan mit der Inventarisation der kulturhistorischen Sammlung und späteren Öffnung eines Schaudepots für Interessierte im projektierten Feuerwehr- und Sammlungsdepot wahrnehmen.

Gemeindepolizei

Die Gemeindepolizei hat den Auftrag, für Ruhe, Sicherheit und Ordnung in der Gemeinde zu sorgen. Neben dem Auftrag für Verkehrssicherheit zu sorgen, ist auch die Schulwegsicherung ein Schwerpunkt im vielfältigen Alltag der Gemeindepolizei. Dazu gehört nicht nur die Präsenz an den Fussgängerübergängen, sondern auch die Entschärfung von Gefahrenstellen.

Verkehrslotsendienst
Beim Lotsendienst – der der Gemeindepolizei unterstellt ist – sehen wir uns momentan in der Lage, fünf Strassenübergänge an den Hauptstrassen von Verkehrslotsen abzudecken. Personal zu finden, gestaltet sich immer schwieriger. Nach über vier Monaten intensiver Suche konnten lediglich drei neue Verkehrslotsen zur Ausbildung eingeladen werden.

Beitrag zur Verkehrssicherheit
Durch die Verkehrsüberwachung mittels Geschwindigkeitstafel (Viasis) und dem Verkehrszählgerät (Viacount) trägt die Gemeindepolizei zur Gewährleistung der Verkehrssicherheit bei und liefert wichtige Daten des Verkehrsaufkommens und der Verkehrsentwicklung. Diese Zahlen sind unerlässlich, um weitere Massnahmen sinnvoll umsetzen zu können. Die Verkehrszählgeräte Viacount sind ausser in den Schulferien permanent im Dauereinsatz, Sommer wie Winter. Die Geschwindigkeitsanzeige Viasis wirkt präventiv und wird oft an Stellen stationiert, wo sich Einwohner über zu hohes Geschwindigkeitsaufkommen beklagen, primär aber an hochfrequentierten Gemeindestrassen.

Sicherheitsdispositive
Von grosser Bedeutung für die Arbeit der Gemeindepolizei ist die Erstellung von Sicherheitsdispositiven und deren Umsetzung. Zusammen mit externen Sicherheitsorganen wird auch hier bei Grossanlässen in Schaan zur Sicherheit beigetragen. Dazu gehören Veranstaltungen wie die Fasnacht, der Jahrmarkt, Schaaner Fäscht, kirchliche Anlässe (Prozessionen), div. Sportveranstaltungen, Begleitung der Alpabfahrten u.v.m. Zu diversen Anlässen muss die Umleitungsroute gewährleistet sein und die dazugehörigen Bewilligungen beim Amt für Bau und Infrastruktur (ABI) eingeholt werden. Auch das benötigte Verkehrspersonal wird von der Gemeindepolizei betreut und eingewiesen. Umleitungen müssen meist in den Nacht- bzw. frühen Morgenstunden wieder aufgehoben werden, damit der Verkehr anderntags wieder reibungslos funktioniert.



Parkplatzbewirtschaftung
Im Jahre 2010 wurde die Parkplatzbewirtschaftung in Schaan eingeführt, für deren Überwachung, Kontrolle und Unterhalt die Gemeindepolizei zuständig ist. Mittlerweile sind zwei Schrankenanlagen mit Kassenautomaten und sechzehn Parkautomaten in Betrieb.

Fahrradkontrolle und -parcours
Des Weiteren führt die Gemeindepolizei jährlich die technische Fahrradkontrolle und den Fahrradparcours an der PS Resch durch, um auch den jungen Verkehrsteilnehmern Sicherheit im Strassenverkehr und Geschicklichkeit (auf dem Fahrrad) zu vermitteln.

Schulwegsicherungs-Kommission
In der Schulwegsicherungs-Kommission ist die Gemeindepolizei eines von fünf Mitgliedern. Die Mitgliederzahl wurde im Jahr 2015 von acht auf fünf Personen reduziert. Hierbei ist die Gemeindepolizei meist erster Ansprechpartner wenn es um Schulwegsicherung oder Gefahrenzonen-Beurteilung auf dem Schulweg geht.

Zwei Gemeindepolizisten
Die Gemeindepolizei ist mit zwei Gemeindepolizisten besetzt. Die Vergangenheit hat aufgezeigt, dass eine Abdeckung mit weniger Personaleinheiten bzw. weniger Stellenprozenten den heutigen Anforderungen und Sicherheitsstandards nicht mehr genügt.

Parkverbotszone
Seit Sommer 2015 ist im ganzen Zentrum ein Parkverbot ausserhalb von markierten Parkfeldern umgesetzt worden (Parkverbotszone). Hier wurde ein sehr langer Prozess in Zusammenarbeit mit dem Amt für Bau und Infrastruktur (Bewilligungsbehörde), Landespolizei und Gemeindepolizei erfolgreich zum Abschluss gebracht. Diese Variante «Parkverbotszone» ist die bestmöglichste Lösung der seit Jahren bekannten Probleme mit den parkierenden Fahrzeugen auf den Trottoirs bzw. abgestellten Fahrzeugen auf öffentlichem Raum, der dem Langsamverkehr (Fussgänger, Velofahrer etc.) vorenthalten bleiben soll.


RATHAUS



Gemeinderechnung

Das Gemeindegesetz vom 20. März 1996 sieht im Artikel 113 Abs. 3 vor, dass die Gemeinderechnung zusammen mit dem Bericht der Geschäftsprüfungskommission während 14 Tagen öffentlich aufzulegen und auf Verlangen schriftlich auszufolgen ist.

Die Haushaltungen erhalten im Rahmen des Jahresberichts der Gemeinde Schaan einen Auszug des Berichtes und die wichtigsten Zahlen zur Jahresrechnung. Auf Wunsch kann bei der Gemeindekasse in die detaillierte Version der Jahresrechnung Einsicht genommen werden.

Gesetzliche Bestimmungen

Gemeindehaushalt – Auszug aus dem Gemeindegesetz vom 20. März 1996

Art. 99, Gliederung

1. Die Gemeinderechnung gliedert sich in Verwaltungs- und Vermögensrechnung.
2. Für die Gemeindeunternehmen werden besondere Verwaltungs- und Vermögensrechnungen geführt.

Art. 100, Verwaltungsrechnung

1. Die Verwaltungsrechnung weist die Aufwände und Erträge eines Rechnungsjahres aus.
2. Die Verwaltungsrechnung gliedert sich in die Laufende Rechnung und die Investitionsrechnung.
3. Rechnungsjahr ist das Kalenderjahr.

Art. 101, Vermögensrechnung

1. Die Vermögensrechnung enthält die Vermögenswerte (Aktiven) und die Verpflichtungen (Passiven) sowie das Eigenkapital oder den Bilanzfehlbetrag.
2. Die Vermögensrechnung erfasst die Aktiven und Passiven am Ende des Kalenderjahres.

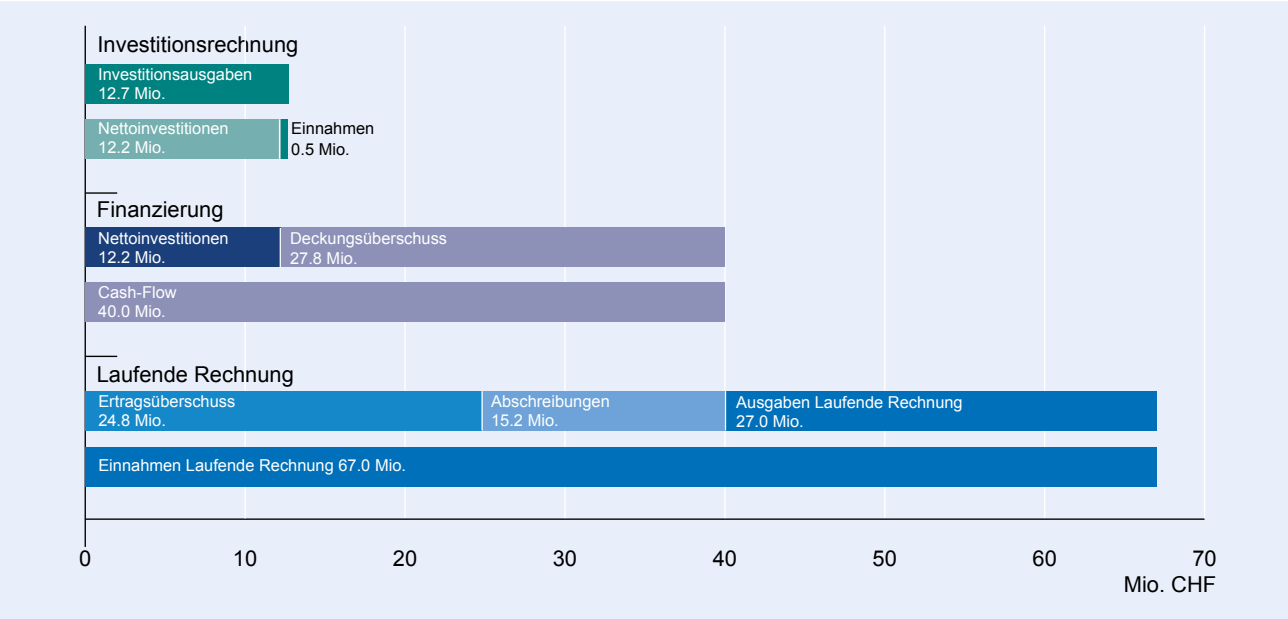
Art. 102, Inhalt

1. Die Gemeinderechnung enthält:
   a) die Aufwände und Erträge des Rechnungsjahres (Verwaltungsrechnung)
   b) den Stand und die Zusammensetzung des Gemeindevermögens am Jahresende (Vermögensrechnung)
   c) die Bürgschafts- und Garantieverpflichtungen
   d) den Stand der Verpflichtungskredite
   e) die Rechnungen der Stiftungen
   f) die Vermögens- und Verwaltungsrechnungen der unselbstständigen Betriebe und Anstalten
2. Auf die Gemeinderechnung finden die für den Voranschlag aufgestellten Grundsätze sinngemäss Anwendung.

Art. 113, Gemeinderechnung; Revision

1. Der Gemeindekassier hat die Gemeinderechnung über das abgelaufene Rechnungsjahr bis spätestens Ende Mai des folgenden Jahres zu erstellen und dieselbe der Geschäftsprüfungskommission zur Revision vorzulegen. Die Geschäftsprüfungskommission hat die Gemeinderechnung innerhalb von drei Wochen zu revidieren und den Befund zusammen mit der Gemeinderechnung an den Gemeindevorsteher zur Weiterleitung an den Gemeinderat zu übergeben.
2. Für den Fall der nicht rechtzeitigen Erledigung hat der Gemeindevorsteher das Recht, die Geschäftsprüfungskommission zu ermahnen und allenfalls Anzeige bei der Regierung zu erstatten.
3. Die Gemeinderechnung ist zusammen mit dem Bericht der Geschäftsprüfungskommission während 14 Tagen öffentlich aufzulegen und auf Verlangen schriftlich auszufolgen.

Gesamtübersicht Gemeinderechnung 2016



Zahlen gerundet

Erläuterungen zur Gemeinderechnung 2016

Das Jahr 2016 hat der Gemeinde Schaan finanziell gesehen das beste Ergebnis aller Zeiten geliefert. Die Gesamtrechnung 2016 (Laufende Rechnung und Investitionsrechnung zusammen) schliesst mit einem Überschuss von CHF 27.8 Mio. ab.

Verwaltungsrechnung	Rechnung 2016	Budget 2016	Rechnung 2015
Laufende Aufwendungen	26'972'241	28'416'900	26'427'389
Investitionsausgaben	12'687'513	16'477'200	9'324'354
Gesamtausgaben	**39'659'754**	**44'894'100**	**35'751'743**
Laufende Erträge	67'041'174	44'894'200	57'489'266
Investive Erträge	461'282	287'000	850'421
Gesamteinnahmen	**67'502'456**	**45'181'200**	**58'339'687**
Mehreinnahmen / -ausgaben (-)	**27'842'702**	**287'100**	**22'587'944**

Die Entwicklung der Ertragsseite der Laufenden Rechnung weist eine Steigerung von 49.33% auf. Der Grund dafür ist das hervorragende Ergebnis sämtlicher Steuereinnahmen und der Verkauf bzw. Tausch zweier Grundstücke. Die Aufwandseite hat sich zum Budget um 5.09% verringert. Auch diese Entwicklung schlägt sich im Ergebnis nieder. Das durchgeführte Sparprogramm zeigt immer noch Auswirkungen, was die Ausgabenpolitik positiv beeinflusst.

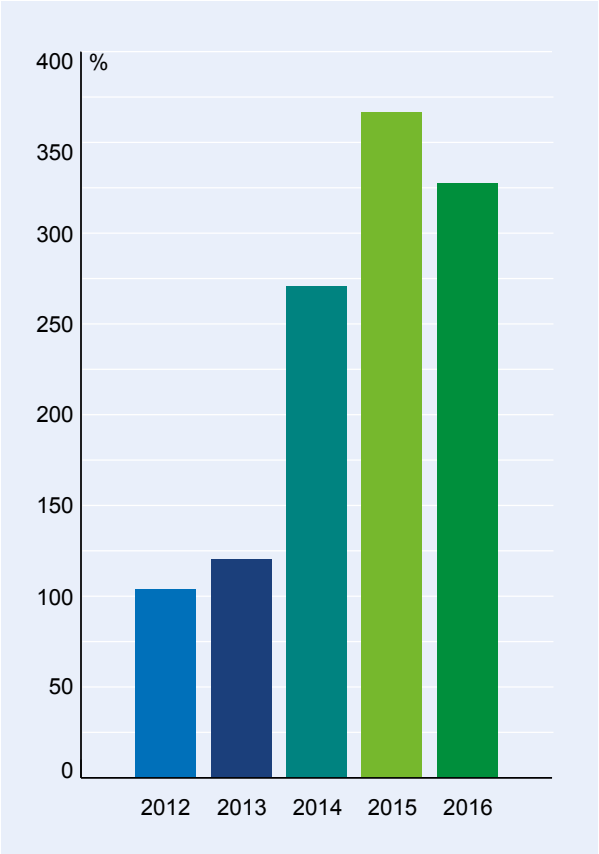
Die Investitionsausgaben wurden um 23.01% unterschritten. Die gesamten Ausgaben der Laufenden Rechnung sowie der Investitionsrechnung (ohne Abschreibungen) belaufen sich auf CHF 39.7 Mio. (Budget CHF 44.9 Mio.) und liegen somit CHF 5.2 Mio. bzw. 11.59% unter dem Budget. Das Total der Einnahmen beträgt CHF 67.5 Mio. (Budget CHF 45.2 Mio.) und liegt 49.33% über dem Voranschlag.

Die für die Selbstfinanzierung der Investitionen zu verwendenden Mittel (= Cash-Flow) belaufen sich auf CHF 40.0 Mio. Demgegenüber stehen Nettoinvestitionen in Höhe von CHF 12.2 Mio. was für die Gesamtrechnung einen Deckungsüberschuss von CHF 27.8 Mio. ergibt.

Der Selbstfinanzierungsgrad gibt an, welcher Anteil der Nettoinvestitionen durch die selbst erarbeiteten Mittel finanziert werden kann. Aus diesem Grund stellt er einen guten Indikator für die Beurteilung der Investitionspolitik dar. Ein Selbstfinanzierungsgrad über 100% bedeutet, dass die Finanzreserven erhöht werden können. Diese stehen für zukünftige Ausgaben zur Verfügung.

Die Grafik zeigt, dass sämtliche Investitionen durch die selbst erarbeiteten Mittel finanziert werden konnten. Der Selbstfinanzierungsgrad im Jahre 2016 beträgt 327.73%. Das bedeutet, dass sich nebst einer Eigenfinanzierung der gesamten Investitionen die Finanzreserven erhöht haben.

Selbstfinanzierungsgrad 2012–2016



„Für die Gesamtrechnung ergibt sich ein Deckungsüberschuss von 27,8 Millionen Franken."

Laufende Rechnung

Im Jahre 2016 stehen den Einnahmen von CHF 67.0 Mio. (Vorjahr CHF 57.5 Mio.) Ausgaben von CHF 27.0 Mio. (Vorjahr CHF 26.4 Mio.) gegenüber. Im Budget für das Jahr 2016 waren Einnahmen von CHF 44.9 Mio. und Ausgaben von CHF 28.4 Mio. vorgesehen. Daraus ergibt sich, dass die Ausgaben erfreulicherweise tiefer als budgetiert ausgefallen sind. Der Ertrag hingegen ist um 49.33% bzw. CHF 22.1 Mio. höher als der Voranschlag.

Das Bruttoergebnis (Cash Flow) der Laufenden Rechnung für 2016 beläuft sich auf CHF 40.0 Mio. (Vorjahr CHF 31.1 Mio.). Nach Vornahme der Abschreibungen von CHF 15.2 Mio. (Vorjahr CHF 12.3 Mio.) verbleibt ein Ertragsüberschuss von CHF 24.8 Mio. (Vorjahr CHF 18.8 Mio.).

Laufende Rechnung 2016 im Vergleich zum Budget 2016

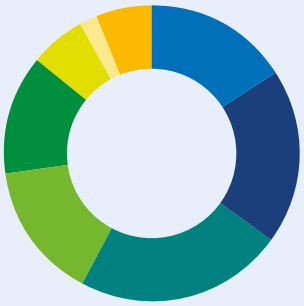
Verwaltungszweig	Aufwand in CHF 1'000			Ertrag in CHF 1'000		
	Rechnung	Budget	Abw. in %	Rechnung	Budget	Abw. in %
Allgemeine Verwaltung	4'218	4'381	-3.73	465	460	
Öffentliche Sicherheit	751	773	-2.85	67	56	
Bildung	5'081	5'231	-2.87	233	249	
Kultur, Freizeit, Kirche, Friedhof	6'119	6'438	-4.96	657	608	
Gesundheit	53	64	-17.19	0	0	
Soziale Wohlfahrt	4'003	3'849	4.00	156	151	
Verkehr	828	1'050	-21.15	154	151	
Umwelt, Raumordnung	3'475	3'627	-4.20	4'971	4'572	
Volkswirtschaft	1'736	2'144	-19.03	421	567	
Abgaben, Steuern und Kapitalerträge	708	860	-17.68	59'917	38'080	
Total	**26'972**	**28'417**	**-5.09**	**67'041**	**44'894**	**49.33**
Cash-Flow	40'069	16'477				
gesetzliche Abschreibungen	15'269	17'766				
Ertragsüberschuss	**24'800**	**-1'289**				

Im Vergleich mit dem Budget sind sowohl der Cash-Flow als auch der Ertragsüberschuss wesentlich höher ausgefallen. Die gesetzlich vorgeschriebenen Abschreibungsbeträge stehen in einem direkten Zusammenhang mit den getätigten Investitionen. Da die Nettoinvestitionen unter dem budgetierten Rahmen ausgefallen sind, reduzieren sich die gesetzlichen Abschreibungen entsprechend.

Wie die Tabelle zeigt, haben die Erträge prozentual und betragsmässig stark zugenommen, während der Aufwand um fast CHF 1.4 Mio. unterschritten wurde. Naturgemäss fallen die höchsten Erträge im Verwaltungszweig Abgaben, Steuern und Kapitalerträge an. Die zweitwichtigste Einnahmequelle stellen Wasser- und Abwasserzinsen dar. Die Verbuchung dieser Erträge erfolgt im Verwaltungszweig Umwelt und Raumordnung. Ferner sind die Deponiegebühren sowie die Einnahmen aus Baurechts- und Pachtzinsen in diesem Verwaltungszweig enthalten.

Durch einen Verkauf und einen Tausch eines Grundstückes sind ausserordentliche Einnahmen in Höhe von CHF 6.6 Mio. entstanden.

Funktionale Gliederung des Aufwands 2016



CHF 27.0 Mio.

16 %	Allgemeine Verwaltung
19 %	Bildung
23 %	Kultur, Freizeit, Kirche, Friedhof
15 %	Soziale Wohlfahrt
13 %	Umwelt, Raumordnung
6 %	Volkswirtschaft
2 %	Finanzen
6 %	Übrige

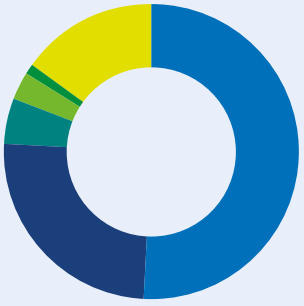
Die funktionale Gliederung des Aufwandes im Jahr 2016 entspricht den vielfältigen Aufgaben der Gemeinde. Die höchsten Aufwendungen (CHF 6.1 Mio.) ergeben sich im Verwaltungszweig Kultur, Freizeit, Kirche und Friedhof. Davon entfallen 39.69 % auf die Förderung der Kultur (hauptsächlich Beiträge an das Theater am Kirchplatz sowie an kulturelle Vereine, Unterhalt SAL, Archiv und Museum/Galerie usw.) und 17.55 % auf die Freizeitgestaltung (z. B. Abteilung Freizeit und Kultur sowie von Sport- und Freizeitanlagen usw.). Für das Kirchenwesen sind 17.26 % der gesamten Aufwendungen dieses Verwaltungszweiges aufgewendet worden.

Der Bereich Bildung weist die zweithöchsten Aufwendungen (CHF 5.1 Mio.) aus. Insbesonders fallen hier die Ausgaben für die Primarschule Resch (CHF 2.9 Mio.) und die Kindergärten (CHF 0.6 Mio.) an.

Im Bereich «Allgemeine Verwaltung» sind Ausgaben getätigt worden, die für die Aufrechterhaltung des Verwaltungsapparats notwendig waren. Trotz einer moderaten Kostensteigerung gegenüber dem Vorjahr konnte das Budget unterschritten werden.

Obwohl der Verwaltungszweig «Umwelt und Raumordnung» eine wichtige Ertragssparte darstellt, generiert er auch 12.88 % des gesamten Aufwandes. Der grösste Teil dieser Kosten fliesst in die Abwasserbeseitigung (CHF 1.2 Mio.). Für die Wasserversorgung mussten CHF 1.0 Mio. aufgewendet werden.

Ertragsstruktur 2016



CHF 67.0 Mio.

51 %	Vermögens- und Erwerbssteuer
25 %	Kapital- und Ertragssteuer
5 %	Gebühren (Deponie etc.)
3 %	Abwasserzinsen
1 %	Wasserzinsen
15 %	Sonstiger Ertrag

Ertrag

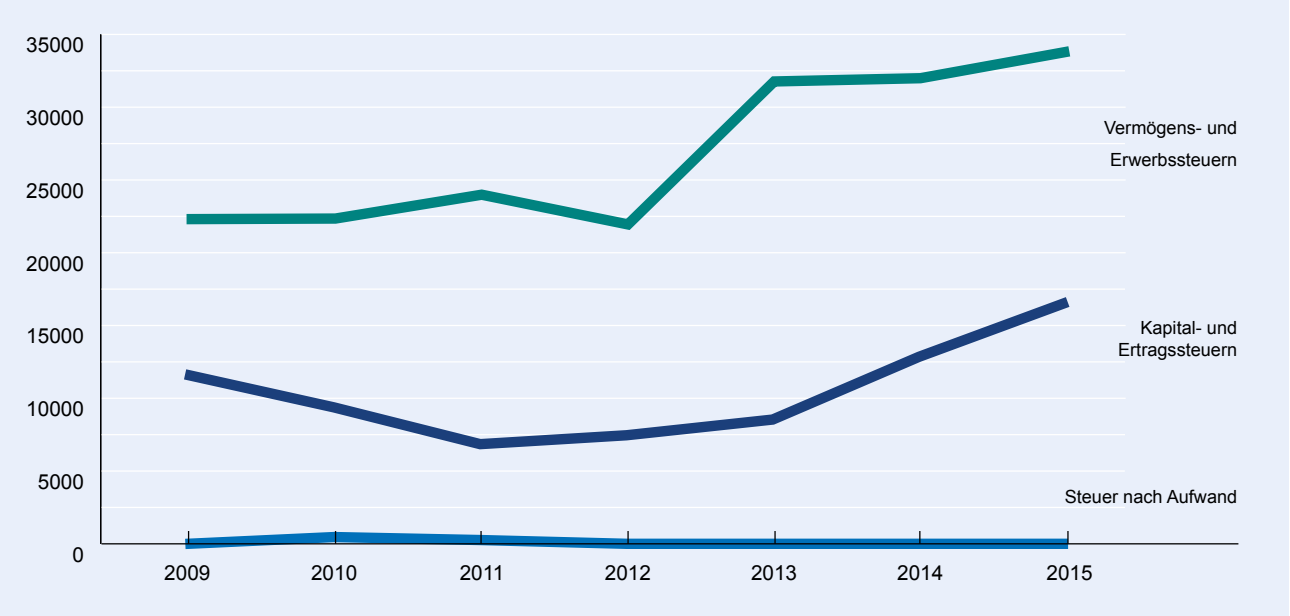
Die gesamten Einnahmen der Laufenden Rechnung betragen im Jahre 2016 CHF 67.0 Mio. (Budget CHF 44.9 / Vorjahr CHF 57.5 Mio.). Davon entfällt der grösste Anteil auf die Steuereinnahmen. Die detaillierte Zusammensetzung der Einnahmen in der Laufenden Rechnung ist der Grafik zu entnehmen.

Die Vermögens- und Erwerbssteuern (CHF 33.9 Mio.) stellen auch im Jahr 2016 die wichtigste Einnahmenquelle der Gemeinde Schaan dar. Der Anteil an den gesamten Einnahmen liegt bei 51%. Der Anteil der Kapital- und Ertragssteuern (CHF 16.5 Mio. Vorjahr CHF 12.8 Mio.) am Einnahmentotal ist um drei Prozentpunkte auf nunmehr 25% angestiegen.

Das in der Gemeinde Schaan steuerbare Vermögen erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 0.6 Mia. auf CHF 6.4 Mia. Auch der gesamte Erwerb erhöhte sich um 33 Mio. auf CHF 652.2 Mio. Die Entwicklung der Vermögens- und Erwerbssteuereinnahmen im Jahr 2016 konnten somit die Erwartungen mehr als nur erfüllen.

Gesamthaft gesehen wurde mit einem Einnahmetotal von CHF 67.0 Mio. der Budgetbetrag (44.9 Mio.) um rund CHF 22.1 Mio. übertroffen. Im Vergleich zum Vorjahr betragen die Mehreinnahmen noch CHF 9.6 Mio.

Entwicklung der Steuereinnahmen 2010–2016 in CHF 1'000



In den letzten Jahren wurden verschiedene Steuerarten dem Land Liechtenstein zu 100% zugewiesen. Trotz dieser herben Verluste ist es der Gemeinde Schaan gelungen, mit einer attraktiven Dorf- und Wohnpolitik auch steuerkräftige Einwohner zu gewinnen. Zudem zeigen nun die Selbstan- zeigen der letzten Jahre ihre Langzeitwirkung.

Die Kapital- und Ertragssteuer wird von juristischen Personen erhoben, die im Land ein nach kaufmännischer Art geführtes Gewerbe betreiben. Dank einer Anpassung des Steuergesetzes im Jahr 2013 und wirtschaftlich guten Bedingungen für unsere Grossunternehmen wurden mehr Gewinne versteuert. Die Zunahme gegenüber dem Vorjahr beträgt 28.84%.

In der Rubrik «Sonstiger Ertrag» sind hauptsächlich die nachstehenden Ertragssparten enthalten:

- Buchgewinne aus Wertschriften
- Liegenschafts- und Zinserträge
- Pacht- und Baurechtszinserträge
- Benützungsgebühren SAL
- Verkäufe von Wärme, Altstoffen etc.
- Verkaufserlöse von Grundstücken
- Rückerstattungen von Versicherungen etc.
- Gebühren für Amtshandlungen
- Verwaltungs- und Ordnungsbussen
- Eigenleistungen für den Werkleitungsbau

Aufwand nach Kostenarten

Bei einer Betrachtung der Gliederung der Laufenden Rechnung erhält man einen vertieften Einblick in die Kostenstruktur. Die gesamten Aufwendungen belaufen sich im Jahre 2016 auf CHF 27.0 Mio. (Budget CHF 28.4 Mio.).

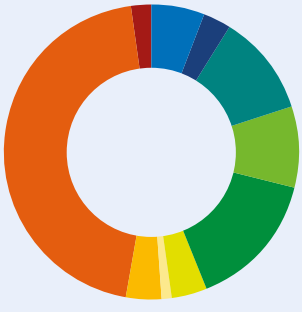
Aus der nachstehenden Tabelle ist ersichtlich, dass die Beiträge (Land, Vereine, Private) mit CHF 9.3 Mio. (Budget CHF 9.1 Mio.) den grössten Kostenanteil ausmacht.

Aufwandarten in CHF 1'000	Rechnung 2016	Budget 2016	Abweichung in %
Personalaufwand	9'162	9'425	-2.80
Sachaufwand	8'385	9'584	-12.52
Entschädigungen	36	52	-30.77
Beiträge (Land, Vereine, Private)	9'283	9'139	1.57
Verschiedenes (vorwiegend unrealisierte Kurs- und Währungsverluste)	106	217	-51.16
Total	**26'972**	**28'417**	**-5.09**
Abschreibungen	15'269	17'766	-14.06

Im Personalaufwand sind nebst den effektiv ausbezahlten Gehältern auch die Entschädigungen für Gemeinderat und Kommissionen enthalten. Ferner sind sämtliche Lohnnebenkosten wie Versicherungsbeiträge, Krankenkassenbeiträge und Spesenentschädigungen unter dieser Position verbucht. Eine Prozentaufteilung der gesamten Personalkosten auf die einzelnen Kategorien zeigt, dass die Gehälter mit 80.27 % den grössten Anteil darstellen. 15.31 % entfallen auf Versicherungsbeiträge inkl. Krankenkasse und 3.16 % auf Entschädigungen für Behörden und Kommissionen. In den restlichen 1.26 % sind Kosten für Dienstkleider, Weiterbildungen, Inserate Neuanstellungen etc. enthalten. Im Vergleich zum Budget ergibt sich ein Minderaufwand von rund CHF 0.3 Mio.

Der gesamte Sachaufwand beläuft sich im Jahre 2016 auf CHF 8.4 Mio. (Budget CHF 9.6 Mio.). Die folgende Grafik zeigt, welche Aufwandarten unter dieser Position verbucht werden sowie deren Anteil am gesamten Sachaufwand.

Zusammensetzung des Sachaufwands 2016



CHF 8.4 Mio.

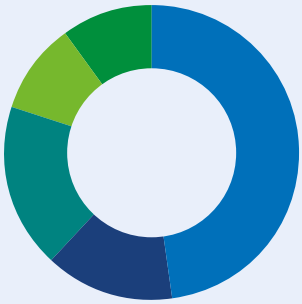
- 6 % Büro-, Schulmaterialien, Drucksachen
- 3 % Anschaffung von Mobilien
- 11 % Wasser, Energie, Heizungsmaterialien
- 9 % Verbrauchsmaterialien
- 15 % Baulicher Unterhalt durch Dritte
- 4 % Übriger Unterhalt durch Dritte
- 1 % Mieten, Pachten, Benützungskosten
- 4 % Spesenzahlungen
- 45 % Dienstleistungen, Honorare
- 2 % Übriger Sachaufwand

Es ist gelungen, in fast allen Sparten des Sachaufwandes die Kosten zu halten bzw. leicht zu senken. Das ganze Jahr hindurch wurde versucht, Sparpotenzial auszuschöpfen, was auch den entsprechenden Erfolg brachte. Dank diesen Anstrengungen konnte der Sachaufwand um 12.5% gegenüber dem Budget verringert werden. Gegenüber dem Vorjahr hat sich dieser um 1.6% erhöht.

Die Beiträge an verschiedene Organisationen machen den grössten Anteil (34.4 %) an den gesamten Aufwendungen aus. Die Zusammensetzung der Beitragszahlungen ist der folgenden Grafik zu entnehmen.

> „Es ist gelungen, in fast allen Sparten des Sachaufwands die Kosten zu halten beziehungsweise leicht zu senken."

Zusammensetzung der Beiträge 2016



CHF 9.3 Mio.

48 %	Land
14 %	Gemischtwirtschaftliche Unternehmen
18 %	Private Institutionen
10 %	Private Haushalte
10 %	Gemeinden

Die Beiträge an das Land enthalten hauptsächlich den Gemeindeanteil an die Primarlehrerlöhne (CHF 2.2 Mio.), die Kindergartenlöhne (CHF 0.4 Mio.), die Aufwendungen für Ergänzungsleistungen zur AHV inkl. Pflegegelder und Sonderschulen (1.6 Mio.). Unter der Rubrik «Gemischtwirtschaftliche Unternehmungen» mit total CHF 1.3 Mio. sind die Kostenbeiträge an die Liecht. Alters- und Krankenhilfe LAK, an die Schwimm- und Badeanstalt Mühleholz, an den LIEmobil-Ortsbus sowie an die Jugendherberge Schaan-Vaduz verbucht. Die Rubrik «Private Institutionen» mit CHF 1.7 Mio. enthält hauptsächlich die Zahlungen an das Theater am Kirchplatz, die Dorfvereine, die Familienhilfe, das Kirchenwesen und an private Hilfsorganisationen. Im Betrag von CHF 0.9 Mio. an Private Haushalte sind die Aufwendungen Förderungsmassnahmen Umwelt sowie für den Lastenausgleich gemäss Sozialhilfegesetz enthalten. Im Bereich der Beiträge «Gemeinden» finden wir vor allem den Betriebskostenbeitrag an den Abwasserzweckverband der Gemeinden Liechtensteins.

Die in der Tabelle der Aufwandarten aufgeführte Position Verschiedenes enthält die Aufwendungen für die Abschreibung von Steuerausfällen und die Anpassung des Delkredere-Kontos (Rückstellung für mögliche Debitorenausfälle), sowie die realisierten als auch die nicht realisierten Kursverluste der Sonderfinanzanlagen.

Im Jahre 2016 hat die Gemeinde Schaan insgesamt CHF 15.2 Mio. (Budget CHF 17.8 Mio.) für Abschreibungen aufgewendet. Vom gesamten Abschreibungsbetrag entfallen CHF 4.3 Mio. oder 28.44 % auf Hochbauten und CHF 8.0 Mio. oder 52.56 % auf Tiefbauten, die zu 100% wertberichtigt werden.

Investitionsrechnung

Die Investitionsrechnung weist die Ausgaben für die Schaffung von Vermögenswerten aus, welche für die Öffentlichkeit oder Verwaltung eine erhöhte Nutzung in quantitativer oder qualitativer Hinsicht ermöglichen. Diesen Ausgaben stehen spezielle Erträge bzw. Kostenbeiträge gegenüber. Als Saldo ergeben sich die Nettoinvestitionen, welche aus dem Ertragsüberhang der Laufenden Rechnung zu decken sind oder für deren Finanzierung auf Reserve- oder Fremdmittel zurückzugreifen ist.

Im Jahre 2016 hat die Gemeinde Schaan insgesamt CHF 12.7 Mio. für Investitionen aufgewendet. Demgegenüber stehen Subventions- und Kostenbeiträge von Total CHF 0.5 Mio. Daraus ergeben sich Nettoinvestitionen von CHF 12.2 Mio. Im Voranschlag für das Jahr 2016 waren Netto-Investitionen von CHF 16.2 Mio. vorgesehen. Aus verschiedenen Gründen konnten jedoch nicht alle Vorhaben realisiert werden.

Investitionsrechnung 2016 mit Budgetvergleich

Bezeichnung	Ausgaben in CHF 1'000			Einnahmen in CHF 1'000		
	Ist	Budget	Abw. in %	Ist	Budget	Abw. in %
Allgemeine Verwaltung	1'001	1'405	-28.76	0	0	
Öffentliche Sicherheit	356	592	-39.87	0	0	
Bildung	334	354	-5.65	58	0	
Kultur, Freizeit, Kirche, Friedhof	1'475	1'805	-18.29	47	0	
Gesundheit	0	0	0	0	0	
Soziale Wohlfahrt	420	390	7.69	0	0	
Verkehr	3'893	5'735	-32.12	92	0	
Umwelt, Raumordnung	4'521	5'466	-17.29	164	100	
Volkswirtschaft	610	565	7.96	22	22	
Finanzen	77	165	-53.34	78	165	
Total	**12'687**	**16'477**	**-23.01**	**461**	**287**	**60.62**
Nettoinvestitionen	**12'226**	**16'190**				

Allgemeine Verwaltung

Die budgetierten Vorgaben wurden in diesem Verwaltungszweig vor allem beim Projekt Sanierung Reberastrasse 2 + 4 unterschritten. Der Rückstand der Planung aus den Vorjahren konnte im aktuellen Jahr nicht mehr aufgeholt werden.

Öffentliche Sicherheit

Obwohl die Planung besser vorangekommen ist als angenommen, wurde der Fortschritt des Neubaus des Feuerwehrdepots inkl. Sammlungsdepot zu optimistisch eingeschätzt. Es wird erwartet, diesen Rückstand im Folgejahr wieder aufholen zu können.

Bildung

Die betragsmässig geringe Unterschreitung des Budgets liegt darin begründet, dass auf einen Teil der vorgesehenen Anschaffungen im Bereich Mobiliar und EDV-Einrichtungen verzichtet bzw. auf das nächste Jahr verschoben wurde.

Kultur, Freizeit, Kirche, Friedhof

Die für den Kunstrasenplatz vorgesehenen Mittel, um die Planung durchzuführen, wurden zurückgestellt bzw. um ein Jahr verschoben. Weitere Unterschreitungen in diesem Verwaltungszweig haben sich beim Schwimmbad Mühleholz und der Minigolfanlage ergeben. Die Sanierung der Friedhofmauer wurde bis auf weiteres verschoben.

Soziale Wohlfahrt

Die Beiträge an die Jugendherberge Schaan-Vaduz wurden nicht ausbezahlt, da immer noch Vorarbeiten und Abklärungen betreffend einem möglichen Neubau laufen. Für

diese Arbeiten hatte die Jugendherberge genügend Mittel zur Verfügung. Die Überschreitung bei den Baukostenbeiträgen liegt darin, dass der Neubau des Alterswohnheimes St. Peter und Paul in Mauren besser vorangekommen ist als geplant.

Verkehr

Unter dem Verwaltungszweig Verkehr waren Investitionen in Höhe von CHF 5.7 Mio. budgetiert, realisiert wurden jedoch nur CHF 3.9 Mio. Die grössten Abweichungen sind bei den Projekten Fuss- und Radweg Im Bretscha – Im alten Riet (CHF 485‘000.00), Brückensanierungen (CHF 290‘000.00), Korrektion Alte Zollstrasse (CHF 339‘000.00) und Kommunal-Fahrzeuge (CHF 167‘000.00) festzustellen.

- Fuss- und Radweg Im Bretscha: Keine Bewilligung seitens der ÖBB
- Brückensanierungen: Unklar, ob neue Brücke oder eine neue Zufahrtstrasse realisiert wird
- Korrektion Alte Zollstrasse: Verschiebung in Folge Bauprojekt Land Liechtenstein
- Kommunal-Fahrzeuge: Verschiebung ins Folgejahr

Umwelt, Raumordnung

Der Verwaltungszweig Umwelt, Raumordnung enthält unter anderem die Hauptbereiche Wasserversorgung, Abwasserbeseitigung, Schuttdeponie und Gewässerverbauung. Dafür waren im Jahr 2016 insgesamt CHF 5.5 Mio. vorgesehen, benötigt wurden Mittel von CHF 4.5 Mio. Die Budgetunterschreitungen ergaben sich vor allem aus Verschiebungen in das laufende Jahr.

Volkswirtschaft

In diesem Verwaltungszweig wurden Maschinen für den Forst, die Sanierung einer Drainageanlage, der Messeplatz Im alten Riet und energetische Verbesserungsmassnahmen budgetiert. Bis auf eine unvorhergesehene Neuanschaffung eines Fahrzeuges wegen eines Defektes konnten die Budgetvorgaben im gesetzlichen Rahmen eingehalten werden.

Finanzen

In diesem Bereich wurden die Liegenschaften des Finanzvermögens budgetiert. Wie aus der Investitionsrechnung ersichtlich ist, werden diese Kosten wieder aus der Investitionsrechnung in die Bestandesrechnung kostengleich umgebucht. Der Anschluss der Liegenschaft Duxgass 14 an das BHKW wurde um ein Jahr verschoben. Der geplante Abbruch des Mehrfamilienhauses Feldkircher Strasse 31 wurde bis auf weiteres verschoben.

Bilanz

Über den Vermögensstand der Gemeinde gibt die Schlussbilanz per 31.12.2016 Auskunft. Die Aktivseite weist ein Finanzvermögen von CHF 191.9 Mio. und ein Verwaltungsvermögen von CHF 43.9 Mio. aus. Diesen Vermögenswerten stehen auf der Passivseite Verbindlichkeiten und Verpflichtungen in Höhe von CHF 9.7 Mio. und ein Reinvermögen von CHF 226.1 Mio. gegenüber.

Über die Vermögenslage der Gemeinde gibt das vereinfachte Modell der Gegenüberstellung von greifbaren Mitteln und dem eingesetzten Fremdkapital Auskunft. Dabei wird davon ausgegangen, dass die Bestandteile des Verwaltungsvermögens an einen bestimmten Zweck gebunden und daher nur schwer realisierbar sind. Im Gegensatz dazu kann das Finanzvermögen für die Finanzierung künftiger Ausgaben eingesetzt werden.

Aufgrund dieser Berechnung ergibt sich für die Gemeinde Schaan per Ende Dezember 2016 ein Netto-Finanzvermögen von CHF 182.2 Mio. Im Vergleich zum Vorjahr entspricht dies einem Finanzreservenzuwachs von CHF 27.3 Mio. Vom Netto-Finanzvermögen in Höhe von CHF 182.2 Mio. entfallen per Ende Dezember 2016 CHF 83.8 Mio. auf Flüssige Mittel (Kassa, Postcheck und Bankguthaben). Im Verwaltungsvermögen von CHF 43.9 Mio. sind nebst den Buchwerten der Grundstücke, Gebäude und übrigen Anlagen auch das Darlehen an die Pensionskasse des Landes Liechtenstein und diverse Beteiligungen wie die Liechtensteinische Gasversorgung, das Schwimmbad Mühleholz etc. enthalten.

Bilanz (in CHF 1'000)	**31.12.2016**	**31.12.2015**
Finanzvermögen	191'904	168'366
Verwaltungsvermögen	43'867	46'292
Aktiven	**235'771**	**214'658**
Fremde Mittel	9'704	13'391
Reinvermögen	226'067	201'267
Passiven	**235'771**	**214'658**

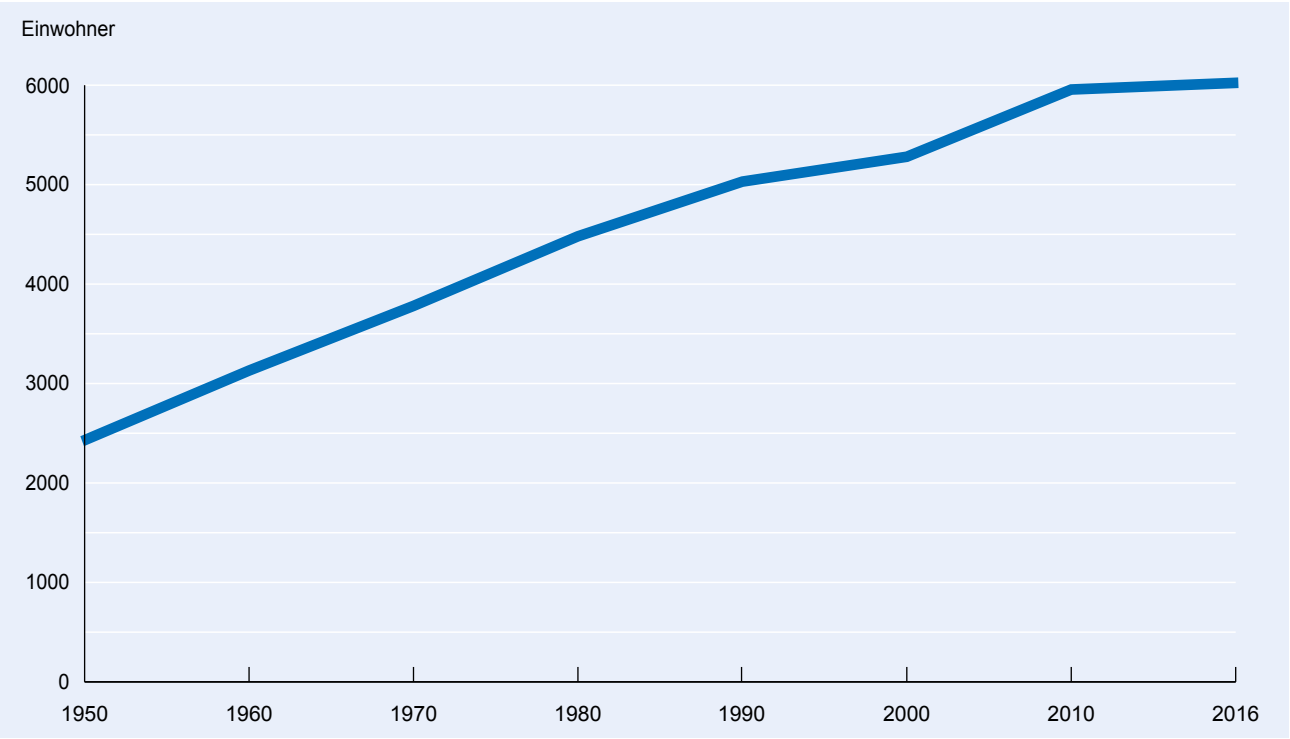


Anhang

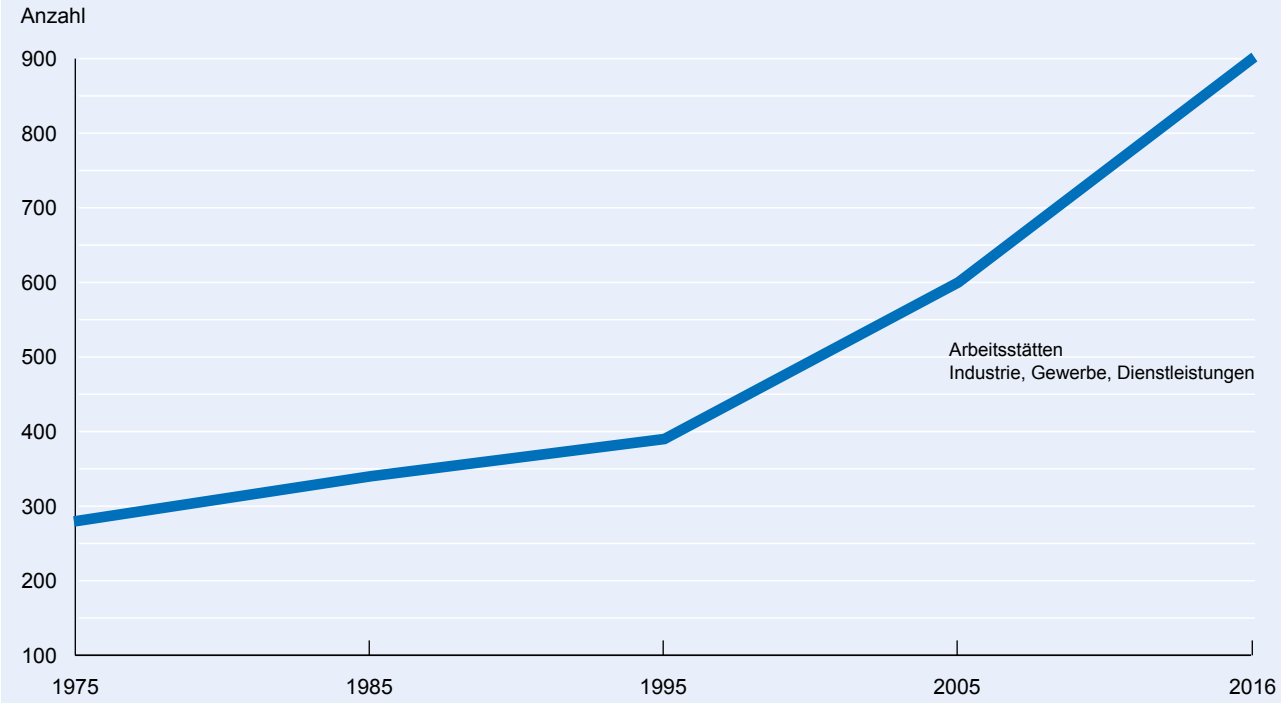
Daten zur Entwicklung der Gemeinde Schaan

Schaan ist mit 5'987 Einwohnerinnen und Einwohnern (Stand Ende 2016) die bevölkerungsreichste Gemeinde Liechtensteins. Sie liegt auf 450 Metern ü.d.M. am Fusse des Drei-Schwestern-Massivs und umfasst eine Fläche von 26.921 Quadratkilometern. Bezogen auf die Ausdehnung von ziemlich genau einem Sechstel der Landesfläche ist Schaan nach Triesenberg die zweitgrösste Gemeinde des Landes. Der Wirtschaftsstandort Schaan bietet 9'000 Voll- und Teilzeitbeschäftigten (Stand Ende 2016) eine grosse Vielfalt an Arbeits- und Ausbildungsplätzen. Die folgenden Diagramme im Anhang zum Jahresbericht der Gemeinde veranschaulichen die Entwicklung von Schaan anhand einiger Kennzahlen.

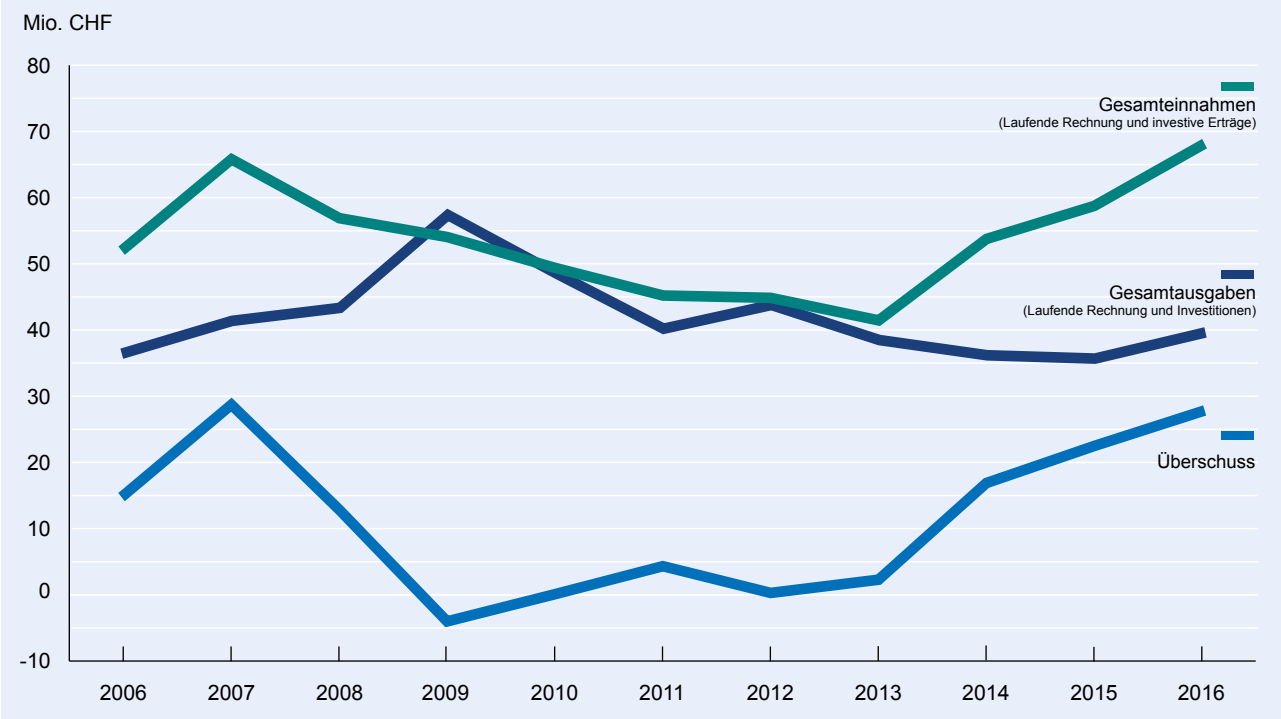
Wohnbevölkerung



Arbeitsstätten



Gemeindehaushalt



schaan

Gemeinde Schaan | Landstrasse 19 | 9494 Schaan | Fürstentum Liechtenstein
T +423 237 72 00 | F +423 237 72 09 | info@schaan.li | www.schaan.li